

MOTORFLUG/UL SEITE 26

ÜBER DEM DACH DEUTSCHLANDS

FLUG ZUR ZUGSPITZE MIT HERRLICHEN AUSSICHTEN

SEGELFLUG SEITE 32

FLIEGERISCHE BOOSTER-IMPfung

BEIM BWLV-Ü25-STRECKENFLUGLAGER HABEN DIE TEILNEHMER IHRE KENNNTNISSE AUFGEFRISCHT



TITELTHEMA SEITE 12

FRIENDS.WILL BE FRIENDS

DIE FREUNDSCHAFTSFAHRT DES BALLONSPORTCLUBS HELLENSTEIN ZEIGT: BELIEBTE VERANSTALTUNGEN ÜBERSTEHEN AUCH EINE PANDEMIE





Klimaneutraler Versand
mit der Deutschen Post

Der adler ist Deutschlands ältestes
Magazin für Luftsport und Luftfahrt.

78. Jahrgang
FAI-Ehrendiplom (1986)
ISSN 001-8279

FLUGLEHRER-AUFRISCHUNGSSCHULUNGEN IN HYBRID-FORM

Der BWLV bietet seine nächsten Auffrischungsschulungen für Lehrberechtigte am 14./15. Oktober 2022 erstmals im Hybrid-Format an. Damit können die Teilnehmer zwischen einer Teilnahme vor Ort und einer virtuellen Teilnahme wählen. Alle Infos gibt es auf Seite 45 dieser Ausgabe.



EDITORIAL

- 3 Begeisterung an der Fliegerei vermitteln

ALLGEMEINES

- 4 Sommerempfang am Flughafen Stuttgart: Konstruktive Gespräche in entspannter Atmosphäre
- 4 Bitte Termin vormerken: BWLV-Mitgliederversammlung im November
- 5 Teilnehmergebühren bleiben umsatzsteuerfrei

UMWELT

- 6 Umstellung auf nachhaltigen Betrieb: Elektrowinde am Segelfluggelände Rheinstetten

PR-ARBEIT

- 8 Fliegergruppe Freudenstadt beim Stadtfest

HKF

- 9 Vorstandssitzung des HKF in Rheinstetten: Bitte Fördermöglichkeiten und Nothilfe nutzen!

LUFTSPORTJUGEND

- 10 5. BWLV-Jugend-Fly-In auf dem Wächtersberg: Treffen mit begeisterten Teilnehmern

FREIBALLON

- 12 Freundschaftsfahrt des BSC Hellenstein
- 14 Gordon-Bennett-Rennen 2022: Auf dem Weg nach Sankt Gallen

MODELLFLUG

- 16 DM F3K: Anthony Rotteleur ist Deutscher Meister
- 17 Deutsche Meisterschaft F5J: Hitze und lebhafter Wind besicherten spannenden Wettbewerb
- 18 25. Elbe-Wasserfliegen in Dresden
- 19 Vereinfachung: Luftfahrt-Bundesamt erteilt Verbandsbetriebsgenehmigung
- 20 Freiflug-Juniorenweltmeisterschaft 2022 in Bulgarien: Zweimal Bronze für das deutsche Junioren-Team
- 21 Nachwuchs: Bundesausscheid Uhu-Cup 2022
- 22 Deutsche Saalflugmeisterschaft in Frankenheim/Rhön

MOTORFLUG/UL

- 23 Premiere: BWLV-Motorfliegertreffen ein voller Erfolg
- 23 UL-Veranstaltung: Herzliche Einladung zum BWLV-Ultraleichtflieger-Treffen!
- 24 Fliegerischer Ausflug nach Tschechien
- 25 (K)ein normales Wochenende: Einmal Meer und zurück
- 26 Flug zur Zugspitze
- 28 Endlich wieder Deutschlandflug!
- 29 Vereinfachung: Luftsportgeräte-Büro nutzt künftig Vereinsflieger
- 29 Pioneer 200 neu zugelassen

SEGELFLUG

- 30 Trip ins Hochgebirge: Südtirol in Blickweite
- 32 Ü25-Streckenfluglager des BWLV in Aalen-Elchingen

- 34 Transport eines besonderen Ausstellungsstücks: Der Vampyr auf Reisen
- 34 Deutsche Segelflug-Meisterschaft in Zwickau
- 35 Oskar Haug und seine Flugleidenschaft: Vom Bewunderer am Boden zum Enthusiasten in der Luft
- 36 BWLV-Segelkunstflieger erfolgreich beim Salzmann-Cup
- 37 Neuer Anlauf: Zweiter erster Alleinflug für Uli Hartmann

FLUGSICHERHEIT

- 38 Angebot der DFS: Luftfahrthandbuch Sichtflug kostenfrei

REGIONEN

- 38 Region 1: Flugtag beim FSR Kraichgau: Raritäten über dem Wiesental
- 39 Region 1: 100-Jahr-Feier beim FSC Pforzheim und Straubenhardt
- 40 Region 1: 25. Flugplatzfest in Mühlacker
- 40 Region 6: Erstes Bodensee Fly-In gut besucht
- 41 Region 6: Gelungenes Freundschaftsfliegen

GRATULATION

- 42 Gratulation an Walter Nerdinger: „Mister Motorflug“ zum 80. Geburtstag
- 43 Goldene BWLV-Ehrennadel für Klaus Hinkel

BÜCHER

- 44 Rechnerische Grundlagen: Wie Satellitennavigationssysteme funktionieren
- 44 Kurzweiliger Sommerroman: Geschichten über das Fliegen und die Liebe

BWL/MITTEILUNGEN

- 45 BWLV-Auffrischungsschulungen für Lehrberechtigte im Oktober 2022
- (B) Fluglehrer-Auffrischungsschulungen Hybrid
- 46 BWLV-Terminservice 2022

DAEC-NEWS

- 47 Medizin: Fliegerärzte-Tagung in Gröbenzell

ABSCHIED

- 47 Trauer um Dietmar Stezaly

ICON-LEGENDE

= Zusatzinformationen

ZUM TITELBILD

Beliebte Veranstaltungen überstehen auch Ausfälle, die eine Pandemie mit sich bringt – das hat die traditionelle Freundschaftsfahrt des BSC Hellenstein gezeigt, die nun endlich wieder stattfinden konnte. 20 Ballonteamer aus ganz Deutschland waren am Start und machten die Freundschaftsfahrt zu einem besonderen Treffen. Einen Bericht dazu lesen Sie auf Seite 12 dieser Ausgabe.

Foto: Dennis Straub

Herausgeber und Geschäftsstelle:

Baden-Württembergischer
Luftfahrtverband e.V. (BWLV)
Scharrstraße 10, D-70563 Stuttgart
Vereinsregister: AG Stuttgart VR 456
Telefon: 0711 22762-0
Telefax: 0711 22762-44
E-Mail: info@bwlv.de
Internet: www.bwlv.de
VR-Nr. AG Stuttgart VR 456

Redaktion:

Telefon: 0711 22762-23
E-Mail: adler@bwlv.de
buerkle@bwlv.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Klaus Michael Hallmayer (kmh)

Redakteurin:

Simone Bürkle (sib)

Der adler erscheint in zwölf Ausgaben pro Jahr, stets zum Monatsbeginn, als offizielles Mitgliedsmagazin des BWLV. Redaktionsschluss ist immer der 1. des Vormonats. Der Bezugspreis ist über den Pflichtbezug für Mitglieder des Verbandes in Höhe von 27,60 Euro enthalten. Alle Preise verstehen sich zzgl. Versandkosten im In- und Ausland.

Anzeigenverwaltung:

h&h Werbemanufaktur
Chris Henninger
Kammeradern 15
74219 Möckmühl
Telefon: 06298 926909-8
E-Mail: anzeigenverkauf@bwlv.de,
c.henninger@hh-wm.de

Gesamtherstellung und Vertrieb:

Konradin Druck GmbH
Kohlhammerstraße 1–15
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon: 0711 7594-750
Telefax: 0711 7594-420
E-Mail: druck@konradin.de
Internet: www.konradinheckel.de

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Rechte, auch für die Übersetzung, des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe von Teilen des Magazins oder im Ganzen sind vorbehalten. Einsender und Verfasser von Manuskripten, Briefen, Bildern o.Ä. erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung durch die Redaktion einverstanden und dass sie das alleinige oder uneingeschränkte Recht am Material besitzen. Alle Angaben ohne Gewähr. Der BWLV übernimmt keine Haftung für unverlangte Einsendungen. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von der Lieferpflicht. Ersatzansprüche können in einem solchen Fall nicht anerkannt werden. Die Bezieher sind damit einverstanden, bei sich ergebenden Adressänderungen diese dem Herausgeber umgehend mitzuteilen.



Simone Bürkle, Redaktion „der adler“, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Sport und Wettbewerbe im BWLV

BEGEISTERUNG AN DER FLIEGEREI VERMITTELN

Liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler,

lange hat's gedauert, bis der Betrieb nach der pandemiebedingten Zwangspause in unseren Luftsportvereinen wieder Fahrt aufgenommen hat. Doch dafür ist das Leben auf den Flugplätzen nun in diesem Sommer mit Macht zurückgekehrt: Überall im Land läuft der Flugbetrieb auf Hochtouren. Schüler werden ausgebildet, es finden wieder Fluglager und Wettbewerbe statt und auch bei Meisterschaften können die baden-württembergischen Luftsportler zeigen, was sie können. Das ist wunderbar zu sehen, denn das Miteinander vor Ort ist das, was den Luftsport ausmacht.

Wie sehr die Luftsportler es genießen, nun endlich wieder in die Luft gehen zu können, spiegelt sich auch in den vielen und umfangreichen Berichten wider, die derzeit den adler erreichen. Von Reisebeschreibungen – sei es nun in die Alpen, nach Skandinavien, Kroatien oder Tschechien – über Nachrichten von Meisterschaften und Wettbewerben bis hin zu Ankündigungen von Flugplatzfesten, bei denen tolle Programme mit vielen Attraktionen auf die Zuschauer warten: Das Spektrum ist breit und vielfältig.

Das macht große Freude, denn es zeigt unseren Luftsport in all seinen schönen Facetten. Nur, wer darüber spricht oder schreibt, kann anderen glaubhaft vermitteln, welchen Spaß er oder sie am eigenen Tun hat. Darum sage ich an dieser Stelle allen Autoren und Fotografen, die ihre Erlebnisse an unsere adler-Redaktion schicken, ein herzliches Dankeschön!

Neben dem adler, der hauptsächlich die Fliegerkameraden in den anderen Vereinen erreicht, gibt es allerdings noch einige andere Wege, um den Menschen die Begeisterung für die Fliegerei zu vermitteln – insbesondere denen, die damit bislang noch nichts am Hut haben. Nachwuchs kann jeder Verein brauchen, doch von alleine findet er seinen Weg nicht an den Flugplatz.

Aus diesem Grund ist es wichtig, die Öffentlichkeitsarbeit im Verein auch über den adler hinaus zu betreiben, sei es nun über

ganz klassische Pressemitteilungen an die Lokalzeitung oder über digitale Medien wie soziale Netzwerke. Wichtig ist: Gehört wird nur, wer sich zu Wort meldet. Darum möchte ich Sie wieder einmal bitten: Sprechen und schreiben Sie (in Abstimmung mit dem Öffentlichkeitsbeauftragten in Ihrem Verein) über Ihre wunderbaren Erlebnisse am Flugplatz, liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler. Zwar sind hier ein paar Regeln zu beachten, damit das funktioniert, aber die sind kein Hexenwerk, und wenn Sie nicht alles sofort richtig machen, ist das kein Beinbruch. Im Zweifelsfall helfe ich Ihnen gerne weiter (buerkle@bwlv.de).

Warum also nicht mal den Bericht über den außergewöhnlichen 1.000-Kilometer-Flug an die örtliche Presse geben? Warum nicht darüber schreiben, wenn der Verein sich erfolgreich am Stadtfest beteiligt und damit seine Bedeutung in der Kommune unterstreicht – so wie es zum Beispiel die Fliegergruppe Freudenstadt regelmäßig tut? (Einen Bericht dazu finden Sie auf Seite 8 dieser Ausgabe). Oder warum nicht mal berichten, was man auf seiner Reise mit dem Vereinsflugzeug in ein fremdes Land erlebt hat? All das hilft, die Menschen auf den Luftsport aufmerksam und ihnen vielleicht sogar den Besuch auf dem Flugplatz schmackhaft zu machen.

Also denken Sie daran, liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler: Zeigen Sie, wie schön die Fliegerei ist. Machen Sie Lust auf mehr und helfen Sie mit, die Vielseitigkeit Ihres Hobbys und seine positiven Seiten herauszustellen. Nur Mut und ran ans Werk, zu erzählen gibt es genug!

Ihre

SOMMEREMPfang AM FLUGHAFEN STUTTGART

KONSTRUKTIVE GESPRÄCHE IN ENTSPANNTER ATMOSPHÄRE



Treffen vor eindrucksvoller Kulisse:
Der Sommerempfang am Stuttgarter Flughafen fand auf der Besucherterrasse mit Blick auf den Flugbetrieb statt

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER
LUFTFAHRTVERBAND E.V.



BITTE TERMIN VORMERKEN:

BWLV-MITGLIEDER- VERSAMMLUNG IM NOVEMBER

Nach seiner außerordentlichen Mitgliederversammlung, die im Mai stattgefunden hat, plant der BWLV auch seine übliche ordentliche Mitgliederversammlung. Bitte den Termin schon jetzt vormerken:

**Ordentliche BWLV-Mitgliederversammlung
am Sonntag, 20. November 2022**

Beginn: 10 Uhr, Filderhalle Leinfelden

Im Anschluss lädt der Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds (HKF) zu seiner turnusmäßigen Mitgliederversammlung ein.

Weitere Infos sowie die Tagesordnung folgen in den nächsten adler-Ausgaben.

Text: red.

Am Donnerstag, 21. Juli, hatte der Flughafen Stuttgart (STR) erstmals zu einem Sommerempfang eingeladen. Wichtige Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft waren dieser Einladung gefolgt. BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer und adler-Redakteurin Simone Bürkle nutzten die Gelegenheit, um in angenehmer Atmosphäre Gespräche zu führen und für die Belange des Luftsports zu werben.

Statt wie bisher beim Neujahrsempfang in den Innenräumen des Flughafens fand das Treffen, das ganz im Zeichen der Vernetzung stand, dieses Mal auf der Besucherterrasse bei herrlichem Ausblick auf den Flugbetrieb statt.

Baden-Württembergs Verkehrsminister Winfried Hermann, der auch Aufsichtsratsvorsitzender der Flughafen Stuttgart GmbH ist, war als Ehrengast neben etlichen Abgeordneten aus Bund und Land sowie einigen Vertretern der angrenzenden Kommunen, der Behörden sowie zahlreicher anderer Organisationen geladen. Er stellte erneut das Nachhaltigkeitskonzept des Flughafens vor, das vorsieht, die Emissionen im Flughafenbetrieb bis 2040 auf null zu reduzieren. Zum Anspruch des Airports gehöre in diesem Zusammenhang auch, nachhaltige Lösungen für den Luftverkehr wie Wasserstoffantriebe und erdölfreies Kerosin zu fördern, so Hermann.

Überdies verwies der Minister darauf, dass der Flughafen Stuttgart es trotz Einbußen gut durch die Corona-Pandemie geschafft habe. Insbesondere habe man es mithilfe von Kurzarbeit geschafft, kein Personal entlassen zu müssen. Chaotische Zustände wie an anderen Flughäfen, die wegen nun fehlender Mitarbeiter entstanden seien, seien am Flughafen Stuttgart deswegen nicht aufgetreten. Darauf sei man stolz und



Kirska Küllenberg, Leiterin des Referats Luftverkehr vom Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg, nahm sich Zeit für einen konstruktiven Austausch mit BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer

Im Gespräch: BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer mit Verkehrsminister Winfried Hermann



dies zeige erneut, warum der Flughafen Stuttgart immer wieder zu den besten Arbeitgebern der Region gewählt werde.

Dies bestätigten auch die beiden Flughafen-Geschäftsführer Walter Schoefer und sein neuer Kollege Ulrich Heppe, der erst vor wenigen Monaten Arina Freitag ersetzt hatte. Durch ein vernünftiges Krisenmanagement stehe der Flughafen nun gut da und auch mit den Passagierzahlen gehe es wieder deutlich aufwärts. Schon bald, so die Geschäftsführer, erwarte man angesichts der Reiselust der Menschen

wieder ein Niveau wie in Vor-Pandemie-Zeiten.

Bei sommerlichen Temperaturen gab es indessen nicht allzu ausführliche Reden. Stattdessen hatten die Gäste ausreichend Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer ergriff die Gelegenheit, um sich mit zahlreichen anderen Gästen zu unterhalten. So gab es unter anderem einen sehr konstruktiven Dialog mit dem Verkehrs-

minister Winfried Hermann, aber auch einen guten Austausch mit wichtigen Vertretern der Landesluftfahrtbehörden, darunter Kirska Küllenberg, Leiterin des Referats Luftverkehr vom Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg.

Dadurch war es möglich, die Interessen der Luftsportler zu artikulieren und ein gutes Miteinander mit verschiedenen Entscheidungsträgern zu pflegen

Text und Fotos: Simone Bürkle

STEUERRECHT

TEILNEHMERGEBÜHREN BLEIBEN UMSATZSTEUERFREI

Gemeinnützige Vereine dürfen wie bisher auch von der Umsatzsteuerfreiheit für Teilnehmergebühren profitieren – dies ist das Ergebnis eines längeren Verfahrens, das vor mehreren Gerichten ausgetragen wurde.

Ein Urteil des Bundesfinanzhofs (BFH) vom 21. April 2022 sorgte in den Medien für Aufregung. Viele Menschen verstanden den Sachverhalt falsch und sagten den Sportvereinen große Probleme voraus. Was war passiert?

Geklagt hatte ein Golfclub, der seine Teilnehmergebühren umsatzsteuerfrei gestellt haben wollte und sich dabei auf die EU-Richtlinie 2006/112/EG des Rates vom 28. November 2006 über das gemeinsame

Mehrwertsteuersystem berief. Der Golfclub siegte in erster Instanz. Daraufhin ging die beklagte Finanzverwaltung beim BFH in Revision, der sich in dieser Frage an den EuGH wandte. Dieser entschied, dass die betreffende Richtlinie doch nicht unmittelbar anwendbar sei. Daraufhin gab dann auch der BFH der Finanzverwaltung Recht in seiner Auffassung, dass die Teilnehmergebühren im Falle des nicht gemeinnützigen Golfclubs umsatzsteuerpflichtig seien.

In der Begründung führte der BFH aus, dass das deutsche Recht für die Umsatzsteuerfreiheit von Teilnehmergebühren verlangt, dass der Veranstalter gemeinnützig ist. Das trifft auf die meisten deutschen Vereine, das heißt natürlich auch

auf die Luftsportvereine, zu. Für alle gemeinnützigen Vereine, die von der Umsatzsteuerfreiheit für Teilnehmergebühren profitieren, ändert sich also nichts.

Über das Feld der Teilnehmergebühren hinaus profitieren die gemeinnützigen Luftsportvereine natürlich auch weiterhin davon, umsatzsteuerpflichtig und damit vorsteuerabzugsberechtigt zu sein.

Der DAeC bedankt sich bei Franz Sahn, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, für den Themenvorschlag und die fachliche Aufbereitung.

Text: DAeC

UMSTELLUNG AUF NACHHALTIGEN BETRIEB

ELEKTROWINDE AM SEGELFLUGGELÄNDE RHEINSTETTEN



Die „Elektroflotte“ in Rheinstetten: Neben der Winde werden auch die Fahrzeuge am Platz überwiegend emissionsfrei betrieben

Die Luftsportgemeinschaft Rheinstetten verfolgt konsequent ihr Ziel, den Segelflug am Platz nachhaltig zu gestalten. Ein weiterer wichtiger Schritt hierzu ist nun gelungen: Kürzlich wurde eine Elektrowinde in Betrieb genommen.

Bereits im Sommer 2020 war die Entscheidung der LSG Rheinstetten gefallen, eine Elektrowinde zum Starten der Segelflugzeuge zu beschaffen und damit die Winden mit Verbrennungsmotor zu ersetzen. Nach einer weiteren Planungsphase konnten im Januar 2022 die Stromkabel verlegt werden, die für den Betrieb der Elektrowinde unabdingbar sind (der adler berichtete).

Doch während am Segelfluggelände alle infrastrukturellen Arbeiten abgeschlossen waren, verzögerte sich die Auslieferung der neuen Winde immer

weiter. Am Freitag, 15. Juli 2022 war es nun aber endlich soweit und der letzte Schritt des Projekts „Elektrowinde am Segelfluggelände Rheinstetten“ konnte vollzogen werden: Die ESW-2B wurde von der Luftsportgemeinschaft Rheinstetten mit ihren drei Vereinen, der Akaflieg Karlsruhe, dem LSV Albgau und dem FSV 1910 Karlsruhe, in Betrieb genommen.

Klimafreundlichkeit steht im Vordergrund

Diesen besonderen Tag hatten alle Segelflieger am Flugplatz mit Spannung erwartet. So begannen die ersten Einweisungen der Windenfahrer unter Anleitung des Konstrukteurs Jürgen Volk. Nach einem selbst verordneten „Thermikverbot“ für diesen Tag, reihte sich nun Start an Start und die neue Winde konnte unter Beweis stellen, was sie zu bieten hat.

Neben der einfachen Bedienbarkeit und den gleichmäßigen Geschwindigkeiten für die Piloten steht vor allem die Klimafreundlichkeit im Vordergrund dieses Projekts. Denn außer einem winzigen Anteil an benötigten Verbrennerfahrzeugen ist nun ein fast emissionsfreier Segelflugbetrieb möglich. Diese Emissionsfreiheit wird damit getoppt, dass auch der Strom für die Elektrowinde selbst produziert wird: Zusammen mit der Bürger-Energiegenossenschaft Naturstrom Rheinstetten wird nun ein großer Teil der Anhängergaragen genutzt, um eine Photovoltaik-Anlage zu betreiben.

So blickt die LSG Rheinstetten zuversichtlich in die Zukunft, um auch weiterhin nachhaltig den Segelflugsport zu betreiben.

Text: Andre Häcker
Foto: Roland Helfer



Lust mit uns abzuheben?

Wir suchen dich als Betriebsleitung für unsere Bodenverkehrsdienste / Ramp Handling Manager (m/w/d)

Bewirb dich jetzt in Vollzeit und erlebe die Faszination Airport hautnah.

Dein Job am Airport:

- Du kümmerst dich um die Personalführung und -Einsatz im Tagesablauf unter Beachtung der Prioritäten / Qualifikationen und rechtlichen Bestimmungen für die Gepäck- und Flugzeugabfertigung
- Du gehst im Tagesgeschäft deinem Team als Vorbild voran
- Du bist die Schnittstelle zu allen anderen an der Passagier- und Flugzeugabfertigung beteiligten Abteilungen
- Du verantwortest die reibungslose und pünktliche Flugzeugabfertigung
- Du stellst die Einhaltung rechtlicher und betrieblicher Vorgaben sicher
- Du bist erster Ansprechpartner für die Tournaround-Coordinator und Loading Teams
- Du agierst als Schnittstelle zwischen der Stationsleitung und deinen Mitarbeitern
- Du unterstützt die Stationsleitung gemeinsam mit dem Passenger Handling Manager bei den strategischen Aufgaben im Sinne unserer Kunden

Das hast du im Gepäck:

- Du hast bevorzugt ein abgeschlossenes Studium oder eine abgeschlossene Ausbildung im Luftverkehr
- Du bringst Berufserfahrung in der Flugzeugabfertigung oder einem vergleichbaren Bereich eines Flughafens mit
- Du hast sehr gute Kenntnisse der Abfertigungs-Prozesse am Flughafen
- Du warst bereits für ein Team verantwortlich und hast dieses geleitet, optimalerweise im Luftverkehr
- Du zeichnest dich durch dein hohes Durchsetzungsvermögen sowie deine Kommunikations- und Führungskraft aus
- Du bist flexibel bei deinen Arbeitszeiten, da wir 365 Tage im Jahr fliegen
- Du hast gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift und kannst sicher auf Englisch kommunizieren
- Du bist ein motivierter und leistungsbereiter Mensch, der gerne im Team arbeitet
- Du bist im Besitz eines Führerscheins der Klasse B

QR-Code scannen und online bewerben!



Weitere Stellenangebote unter memmingen-airport.de/karriere

FLIEGERGRUPPE FREUDENSTADT BEIM STADTFEST DABEI SEIN IST ALLES!

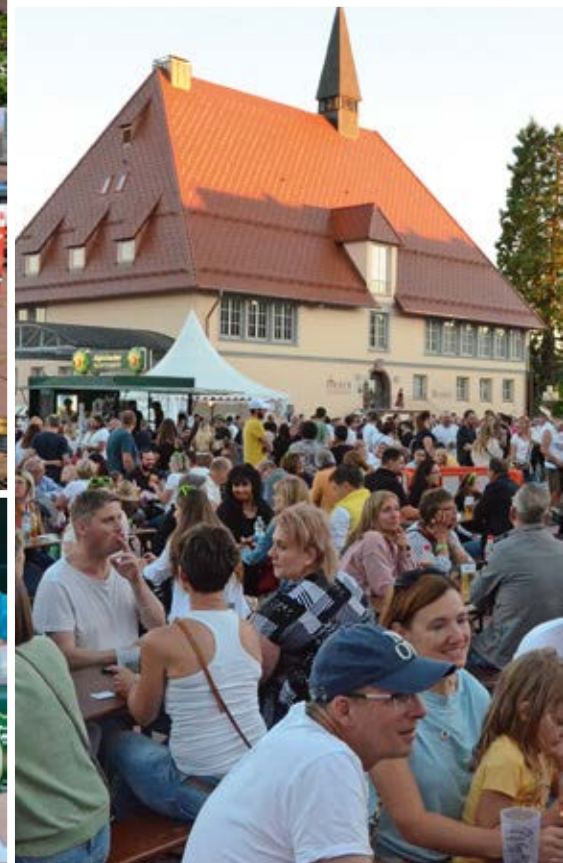


▲ **Eingespielte Truppe:** Der Zweite Vorsitzende der FG Freudenstadt Karl Pfau (links) hatte schon im Vorfeld ein motiviertes Team für den Stand der Fliegergruppe zusammengestellt

Vorsitzender Axel Reich konnte an der Kasse nicht über Langeweile klagen ▶



▼ **Gut besucht:** So sah es schon ab 21.15 Uhr rund um den Stand der FG Freudenstadt aus



Nach zwei Jahren Corona-Pause richtete die Stadt Freudenstadt in diesem Jahr wieder ihr beliebtes Sommernachtsfest aus. Für die Fliegergruppe Freudenstadt war es Ehrensache, sich bei der großen Veranstaltung am 2. und 3. Juli mit einem Getränkestand zu beteiligen.

Dabei kam es den Freudenstädter Fliegern nicht darauf an, den großen Reibach zu machen. Wichtig war es der Fliegergruppe vielmehr, als einer von 200 Vereinen der Kurstadt dabei zu sein, von den Besuchern wahrgenommen zu werden und die Verbundenheit mit der Stadt zum Ausdruck zu bringen. Ziel war es natürlich auch, mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen und so für die Fliegerei zu werben.

Neben elf Vereinen versorgten zwei Gastronomen am ersten Tag die rund 10.000 Besucher mit Getränken und

Speisen. Während es anfangs noch ruhig zuzug, wurde der Getränkestand der Fliegergruppe – wie alle anderen auch – am Samstagabend ab 21 Uhr förmlich gestürmt. Dabei entdeckte manches Mitglied der Fliegergruppe ungeahnte Talente. Alles im Griff hatte der Zweite Vorsitzende Karl Pfau, der bereits im Vorfeld einen Dienstplan für die Veranstaltung erstellt hatte.

Neues Kartenbezahlsystem

Der Vorsitzende Axel Reich kam mit dem Kassieren fast nicht nach. Hier gab es eine Neuerung: Gezahlt wurde mit einem elektronischen Kartenbezahlsystem. Grundsätzlich eine gute Idee, doch bei dem großen Besucherandrang waren Warteschlangen vor den Zahlstellen nicht zu vermeiden.

Den Besuchern wurde ein abgewogenes musikalisches Programm geboten. Mit

einer großen Lasershow endete Tag eins des Sommernachtsfests. Fürs Erste war Durchatmen angesagt.

Zeit zum Plaudern

Tags darauf, am Sonntag, hielt sich der Besucheransturm bei großer Hitze im Rahmen. Nun blieb Zeit für ausführliche Gespräche und Infos in Sachen Fliegerei. Damit wurde klar das Ziel erreicht, dass die Fliegergruppe für viele Bürger in Freudenstadt auch künftig kein Fremdwort ist. Mancher Gast kündigte schon mal seinen Besuch auf dem Musbacher Fluggelände an.

Die Fliegergruppe Freudenstadt zieht zufrieden Bilanz und kann sagen, dass die Teilnahme am Sommernachtsfest ein voller Erfolg war.

Text und Fotos: Lothar Schwark

VORSTANDSSITZUNG DES HKF IN RHEINSTETTEN

BITTE FÖRDERMÖGLICHKEITEN UND NOTHILFE NUTZEN!



Beim Sommertreffen des Vorstands des Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds (v.l.):
Geschäftsführerin Barbara Kaiser, Erster Vorsitzender Werner Heidrich und Zweiter Vorsitzender Gerd Schütt

Am 10. Juli kamen die Vorstandsmitglieder des Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds (HKF) zu ihrem diesjährigen Sommertreffen zusammen. Dabei wurde über wichtige Themen beraten. Erneut ruft der HKF dazu auf, für einen geringen Jahresbeitrag die Vorteile einer Mitgliedschaft in Anspruch zu nehmen.

Getagt wurde auf dem Heimatflugplatz von HKF-Vorstandsmitglied Roland Helfer, der auch Erster Vorsitzender der LSG Rheinstetten ist. Werner Heidrich hatte zu diesem Treffen eingeladen und alle kamen, um die im November anstehende Mitgliederversammlung, die bisher eingegangenen Förderanträge und weitere allgemein anstehende Themen zu besprechen.

Alle Teilnehmer waren sich darin einig, dass in dieser Saison, die in den vergangenen beiden Jahren gewährte „Sonderförderung Corona“ nicht wiederholt wird, denn es finden wieder Schulungs- und Sommerlager sowie Ausbildungslehrgänge in gewohnter Weise statt. Zur Information dazu ein paar Zahlen: In der Flugsaison 2021 wurden 706 Jugendliche

in 74 Vereinen gefördert und es wurden insgesamt 67.805 Euro an Fördergeld gezahlt. Dies war die höchste Fördersumme, die der HKF je ausgeschüttet hat. Der HKF unterstützt auch die ausrichtenden Vereine und die Maßnahmen des Fachausschusses Jugend im BWLV.

Leider gibt es immer noch Vereine, die keinen Antrag gestellt haben und ihren Jugendlichen damit keinen Förderbetrag ermöglichen. Der HKF-Vorstand appelliert deshalb eindringlich an die Vereine, die Möglichkeit der Förderung durch den HKF zu nutzen. Der Aufruf geht auch an die Vereine, die noch kein Mitglied im HKF sind, der HKF-Gemeinschaft beizutreten und zu einem geringen Jahresbeitrag von 5 Euro pro Mitglied über 21 Jahre (darunter sind Jugendliche beitragsfrei!) allen die Chance auf Unterstützung im Notfall zu geben und die Jugendförderung zu erhalten.

Solidarität und Notfallhilfe

Zwar wurde 2021 kein Antrag auf Notfallhilfe gestellt, trotzdem möchte der HKF alle Vereine daran erinnern: Die

Gründer des HKF haben diese in Deutschland einmalige Institution ins Leben gerufen, um in Not geratenen Fliegerkameraden und ihren Familien schnell und unbürokratisch helfen zu können. Dies ist auch heute noch das Hauptanliegen des HKF. Diese Solidarität alleine sollte schon den äußerst geringen Beitrag wert sein.

Übrigens: Viele Vereine wissen nicht, dass der HKF nicht nur durch einen Flugunfall in Not geratene Flieger oder ihre Angehörigen unterstützt, sondern auch, wenn Krankheit oder ein schwerer Schicksalsschlag die Notlage bedingt haben.

Es gibt also viele gute Gründe für eine Mitgliedschaft im Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds. Dieser ist einmalig in Deutschland!



Alle wichtigen Informationen über den HKF gibt es auf der Homepage unter www.hanns-kellner-fonds.de.

Text: Werner Heidrich,
Erster Vorsitzender HKF/red.
Foto: z



5. BWLV-JUGEND-FLY-IN AUF DEM WÄCHTERSBERG TREFFEN MIT BEGEISTERTEN TEILNEHMERN

Blick von oben aufs Gelände des 5. BWLV-Jugend-Fly-Ins

Zum fünften Mal fand kürzlich auf dem Flugplatz Wächtersberg das BWLV-Jugend-Fly-In statt. Die Jugendgruppe der Flugsportvereinigung (FSV) Wächtersberg, allen voran Patrik Gerstenlauer und Maurice Nickel, hatte eine Veranstaltung auf die Beine gestellt, für die es von den zahlreichen Besuchern jede Menge Lob gab.

FSV-Jugendleiterin Helen Knab-Rieger freute sich auch über Unterstützung durch viele Vereinsmitglieder, die nicht zur vereinseigenen Jugendgruppe gehö-

ren. Das Ziel der Veranstaltung wurde erreicht, nämlich mehr als 100 Pilotinnen und Piloten aus ganz Baden-Württemberg und darüber hinaus zu versammeln und einen schönen, geselligen Abend miteinander zu verbringen. Dass der Bedarf für ein persönliches Treffen groß war, zeigte sich deutlich: Die Jugendlichen waren sichtlich froh, die in den vergangenen Jahren entstandenen Kontakte pflegen und auch neue knüpfen zu können.

Zu Gast waren Piloten mit interessanten Flugzeugen und es fand ein reger Aus-

tausch unter den Piloten statt. Unter anderem konnte die North American AT-6D „Miss Las Vegas“ bewundert werden, die nicht nur schön anzusehen, sondern dank des 600 PS starken Neun-Zylinder-Sternmotors auch akustisch ein Genuss war.

Zehn Calwer Fallschirmspringer nutzten den letzten Lift des Tages, um über dem Wächtersberg abzuspringen und dann sicher auf dem Flugplatz einzuschweben.

Erste Ballonfahrt für einige Besucher

Mehrere Heißluftballone stiegen am Abend auf und sorgten dafür, dass sechs Teilnehmer erstmalig in den Genuss einer Ballonfahrt kamen. Dem folgte für die Passagiere das übliche Taufritual, mit dem sie in den Adelsstand der Ballonfahrer aufgenommen wurden, was bei den Zuschauern für Erheiterung sorgte. Ganz wichtig dabei: Ab nun darf der neue Adel auf gar keinen Fall mehr vom „Ballonfliegen“ eden!

Stefan Weippert, BWLV-Bezirksjugendleiter Südwürttemberg, überreichte mehrere Pokale an die Teilnehmer. Ein Pokal wurde vergeben für das älteste

Reges Treiben auf dem Flugplatz Wächtersberg: Es waren alle Arten von Flugzeugen und Ballonen vor Ort





Am Abend wurden mehrere Heißluftballone für Fahrten vorbereitet



Die Replika einer Bucker Jungmann wurde als schönstes Flugzeug ausgezeichnet

Flugzeug, nämlich die AT-6, die Baujahr 1941 ist. Der Preis für das schönste Flugzeug wurde demokratisch von den Teilnehmern durch Abstimmung bestimmt und ging an die Bucker Bü 131 Jungmann-Replika als UL. Weitere Pokale wurden verliehen für die weiteste Anreise (PA18 aus Lechfeld), größte Jugendgruppe (die des Flugsportvereins Sindelfingen aus Deckenfronn) sowie weiteste Anreise eines Segelflugzeuges (Adrian Kutschat, 231 Kilometer im reinen Segelflug geflogen).

Vielfältige Unterhaltung

Hunger musste kein Teilnehmer leiden und die angebotenen Flammkuchen waren sehr gefragt. Auch langweilig wurde es keinem, spielten doch manche Volleyball, während andere ihre Abkühlung im aufgebauten Pool fanden oder zur Musik tanzten.

Mit der Dämmerung und aufkommenden Dunkelheit wurden die Flugzeuge an der Flightline in buntes Scheinwerferlicht getaucht, das mit Unterstützung durch peoplesound Veranstaltungstechnik installiert und in Betrieb genommen worden war.

Am nächsten Tag traten die Teilnehmer, die auf dem Flugplatz übernachtet hatten, auf dem Landweg oder durch die Luft ihren Heimweg an. Das Wochenende verlief ohne Zwischenfälle und das Wetter hätte besser nicht sein können. Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für das nächste BWLV-Jugend-Fly-In im kommenden Jahr – und die Vorfreude ist groß!

Text: Armin Klos

Fotos: Anna-Lena Lutz, Julius Hardecker, Maximilian Nickel

Für die Teilnehmer gab es zahlreiche Pokale, zum Beispiel für die längste Anreise oder das älteste Flugzeug



Die Calwer Fallschirmspringer nutzten die Gelegenheit zu einem Absprung über dem Wächtersberg



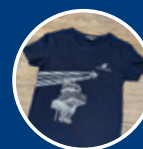
– Anzeige –



#Merch by DFS Group

Zum Verschenken oder Selbergönnen:

Die beliebten Merchandise-Produkte mit Motiven von DFS und Eisanschmidt. Das komplette Sortiment findet ihr unter:
www.eisanschmidt.aero/merch-by-dfs-group/



EISENSCHMIDT
DFS GROUP



www.eisanschmidt.aero · info@eisanschmidt.aero · +49 6103/20 596-0

FREUNDSCHAFTSFAHRT DES BSC HELLENSTEIN FRIENDS WILL BE FRIENDS

Gute Freundschaften halten auch über lange Zeit – dies hat sich bei der Veranstaltung des Ballonsportclubs Hellenstein vom 14. bis 17. Juli gezeigt. Zur traditionellen Freundschaftsfahrt hatten sich 20 Ballonteamer aus ganz Deutschland versammelt und waren im wahrsten Sinne des Wortes heiß auf ein gemeinsames Wochenende.

Wie bereits in den vergangenen Jahren hatte der BSC dabei auf einen Wettbewerb bewusst verzichtet. Im Vordergrund standen der gemeinsame Spaß am Sport, der Austausch unter Freunden und die Möglichkeit, einigen interessierten Gästen das Erlebnis Ballonfahrt zu ermöglichen.

Wer wagt, gewinnt

Der Mut und die Beharrlichkeit des Organisations-teams, nach zwei Jahren Corona-Zwangspause einen dritten Anlauf zu wagen, wurden belohnt. Anfang des Jahres war noch nicht klar gewesen, ob die Corona-Lage, explodierende Gaspreise sowie das finanzielle Risiko und der organisatorische Aufwand nochmals geschultert werden können.

Hier zahlte sich die erfolgreiche Vereinsarbeit der vergangenen Jahre mit geglücktem Generationswechsel und stetiger Nachwuchsgewinnung aus. Mit rund 80 Gästen und vier Tagen war die Veranstaltung dabei sogar noch größer als in der Vergangenheit. Dabei war schön zu beobachten, wie teilweise vier Generationen ihren möglichen Teil zum Gelingen beitrugen. Egal, ob Gäste oder Helfer: Aus den glücklichen Gesichtern war auf jeden Fall abzulesen, dass alle Beteiligten derartige Veranstaltungen in den vergangenen beiden Jahren vermisst hatten.



Die Beteiligten genossen die Fahrten



Bei herrlichem Wetter boten die Ballone ein schönes Bild am Himmel

Gemächlich zogen die Teams mit ihren Ballonen über Heidenheim – im Hintergrund Schloss Hellenstein



Der Pingu-Modellballon dürfte natürlich auch nicht fehlen



Eine Ballontaufe rundete die Freundschaftsfahrt ab



Kurz mit Volldampf nach Bayern

Nach Anreise, Briefing und gemeinsamem Abendessen am Donnerstag begann der Freitagmorgen mit Team-Fahrten. Und auch wenn es keinen Wettbewerb gab, war doch die Aufgabe für die Augsburger Ballonfreunde klar: In knapp 3.000 Metern Höhe zeigten die Trajektorien ideale Bedingungen für eine Zielfahrt zum eigenen Gasballon-Startplatz in Gersthofen.

Familientag mit Modellballonen

Der Samstag stand nach einer Frühfahrt voll im Zeichen der Familie. Beim „Tag der offenen Halle“ und bestem Sommerwetter strömten Ballonfans von Jung bis Alt ins Vereinsheim des BSC. Es bot sich die Möglichkeit, die am Morgenhimmel gesichteten Ballone nun hautnah bei mehreren Modellballonvorführungen zu erleben und alle Fragen rund um den Ballonsport zu stellen.

Für das leibliche Wohl war neben Kaffee und Kuchen am Nachmittag eigens ein Grillwagen vor Ort und die Kleinsten der Familie durften Marshmallows an der Feuerschale grillen. Ein weiteres Highlight – nicht nur für die kleinen Gäste – war es dann, selbst in den Kinderballon einzusteigen. Die Heidenheimer Zeitung stellte zudem eine Hüpfburg und eine Rutsche zum Toben bereit, bevor letztlich noch eine Abkühlung in dem vom BSC vorbereiteten Kinderpool vorgenommen werden konnte.



Ab ins Eheglück: Selbst einen Heiratsantrag gab es hoch oben am Himmel

Ballontaufe, Heiratsantrag und Feier

Zur Abendfahrt am Samstag war viel Publikum im idyllischen Brenzpark versammelt – dies nicht nur in Erwartung des bunten Treibens am Himmel, sondern weil auch nochmals ein seltenes Ereignis angekündigt war: die Taufe des Neuzugangs in der BSC-Flotte.

Stolz und reich geschmückt präsentierte sich der neue Gefako-Ballon an der Seite seines Vorgängers. Stolz war aber auch der Vorstand des BSC zusammen mit der Unternehmensleitung seines langjährigen Partners: Mareike Knöpfle die Vorsitzende des Vereins berichtete, dass man auf 28 Jahre gemeinsame Partnerschaft und mittlerweile vier neue Ballone zurückblicken könne. Besonders wichtig sei dies auch im Hinblick auf die Jugendarbeit, denn ohne starke Partner an der Seite sei es nicht möglich, die Ausbildungsballone zu betreiben.

Ein Bilderbuch-Synchronstart der beiden Gefako-Ballone bildete den Auftakt zur gemeinsamen Fahrt über Heidenheim, gefolgt von Applaus aus allen Ballonen, als auch noch ein Heiratsantrag in luftiger Höhe bekannt wurde. Aber auch die über 20 anderen Erstgefahrenen hatten ihre Freude, als sie zur großen Taufe gemeinsam ins Vereinsheim eingeladen wurden, wo man den Abend noch lange ausklingen ließ.

Für alle Unermüdlichen bestand am Sonntagmorgen nochmals die Gelegenheit für eine Frühfahrt, bis es dann endgültig hieß: Wir freuen uns auf ein Wiedersehen 2023!



Weitere Informationen gibt es unter www.bsc-hellenstein.de.

Text: Frank Kruspel,
Referent Freiballon im BWLV
Fotos: Dennis Straub



Beim BSC Hellenstein haben alle zusammengeworfen, um eine tolle Veranstaltung auf die Beine zu stellen



Auch die Jüngsten kamen mit dem Kinder-Ballon auf ihre Kosten



Zur Freundschaftsfahrt des Ballonsportclubs Hellenstein waren 20 Ballonteam angereist



GORDON-BENNETT-RENNEN 2022

AUF DEM WEG NACH SANKT GALLEN

Bei der Probefahrt:
Sonnenaufgang
über Schweden

Auch dieses Jahr sind Benedict Munz und Matthias Schlegel von der Ballonsportgruppe Stuttgart (BSG) wieder für die Gasballon-Weltmeisterschaft im Distanzfahren qualifiziert. Start des Gordon-Bennett-Rennens ist am 2. September in der Schweiz.

Der Gordon-Bennett-Cup (französisch Coupe Aéronautique Gordon Bennett) ist die älteste jährlich stattfindende internationale Ballonsportveranstaltung für Gasballone. Initiator war 1906 der Amerikaner James Gordon Bennett Junior, Verleger des New York Herald, immer auf der Suche nach spektakulären Ereignissen zur Auflagensteigerung seiner Zeitung.

Zugelassen sind bis zu drei Ballonteamen je Nation. Es siegt das Team, das bei seiner Landung die größte Entfernung zum Startpunkt erreicht hat. Das Heimatland der Gewinner ist jeweils der Austragungsort des übernächsten Rennens.

Dauerfahrt innerhalb Baden-Württembergs

Um sich als eines der drei deutschen Teams für das Gordon-Bennett-Rennen zu qualifizieren, müssen im Kalenderjahr vor der Veranstaltung zwei Fahrten zur

Wertung eingereicht werden: eine Dauerfahrt und eine Fahrt auf Distanz. Nachdem das Rennen 2020 in Polen aufgrund der Corona-Restriktionen um ein Jahr verschoben worden war, begann die Qualifikation für 2023 bereits im Sommer desselben Jahres – das bedeutete für die Aspiranten zwar mehr Zeit, aber wegen der bekannten Beschränkungen auch verschärfte Umstände für die Qualifikation. Fast hat man es schon wieder vergessen, aber damals stellten Grenzübertritte in Europa eine fast unüberwindliche Hürde dar! Das limitierte die Wetterfenster für eine lange oder weite Gasballonfahrt natürlich erheblich.

Am Mittwoch, 16. September 2020, machte Benedict seine tägliche Runde durch die diversen Wetterseiten im Internet, und siehe da: Für das darauffolgende Wochenende zeichnete sich eine stabile Wetterlage ab, die eine Dauerfahrt ab Stuttgart erlauben könnte – und das sogar fast, ohne Baden-Württemberg zu verlassen! In ihrer WhatsApp-Gruppe diskutierten die beiden Piloten mit ihrem Coach und Gordon-Bennett-Veteranen Tomas Hora das Wetterfenster. War es wirklich möglich, nur über Baden-Württemberg mehrere Tage zu fahren, und – am allerwichtigsten – Deutschland nicht

zu verlassen und trotzdem am Dienstag wieder bei den nächsten beruflichen Terminen zu sitzen?

Großartige Unterstützung der Deutschen Flugsicherung

Nachdem das Team die Wettermodelle über mehrere Läufe hinweg beobachtet hatte, fiel am Donnerstagabend die Entscheidung: Wir lassen das anlaufen! Mit ihrer bisher längsten Fahrt von etwas über 37 Stunden war das Ziel von Benedict und Matthias klar: Sie wollen mindestens drei Nächte in der Luft bleiben. So begannen am Freitagmorgen die Vorbereitungen, um am Freitagabend kurz vor Sonnenuntergang zur bis dato längsten Ballonfahrt zu starten. Würde das Equipment, allen voran die Akkus zur Stromversorgung für Funkgerät und Transponder, so lange durchhalten? Wie sieht es mit der persönlichen Fitness aus, nach über zwei vollen Tagen in der Luft auf engstem Raum?

63,5 Stunden und zwei Vollkreise über Baden-Württemberg später wussten sie es: ja, es ist möglich! Lediglich rund vier Stunden waren die beiden dabei auf einen kurzen Abstecher in Rheinland-Pfalz. Dies war nicht zuletzt möglich dank der



Entspannter Nachmittag im Korb



Hoch über Stuttgart



Gute Stimmung an Bord



Bereit für die Landeanfahrt



Die Ballone der BSG Stuttgart und des österreichischen Trainingspartners startbereit am Cannstatter Wasen

großzügigen Unterstützung der Lotsen der Deutschen Flugsicherung, die nicht nur außerordentliche Hilfsbereitschaft und Verständnis für das Abenteuer der beiden Jungpiloten hatten, sondern auch mit großem Interesse und Spaß an der Sache dabei waren. („Ach, D-OSTL, seid ihr schon wieder da?“ – „Negativ, Langen Info... immer noch!“)

Weitere Qualifikationsfahrten waren notwendig

Mit dieser Fahrt im September 2020 war schon einmal gut vorgelegt – aber noch lief die Qualifikation bis Ende Dezember 2021, und somit blieb vor allem die Frage: Welche Leistungen fahren die anderen deutschen Gasballonteamer in der Zwischenzeit? Das Gordon-Bennett-Rennen im August 2021 in Torun in Polen zählte hierbei nicht: Der Start für eine Qualifikationsfahrt muss immer in Deutschland erfolgen.

So blieb Benedict und Matthias bis zum Herbst 2021 nicht zuletzt wegen des Rennens in Polen nicht viel Zeit, sich weiteren Qualifahrten zu widmen ... aber dann zeigte ein Blick auf die Rangliste, dass eine Distanzfahrt von 1.111 Kilometern die beiden auf den ersten Platz der Qualifikationsliste katapultieren würde –

ein sicheres Ticket für Sankt Gallen! Der tägliche Blick in die Wettermodelle ging von vorn los. Dank der gelockerten Beschränkungen waren auch Fahrten ins Ausland nun endlich wieder möglich.

Kooperation mit österreichischem Team

Schon Monate zuvor hatten sich die zwei Stuttgarter Piloten das letzte Oktoberwochenende für eine Qualifikationsfahrt freigehalten. Aus der Zusammenarbeit mit dem österreichischen Team von Christian „Wuzi“ Wagner während des Gordon-Bennett-Rennens in Polen war die Idee entstanden, die nächste längere Fahrt gemeinsam zu machen. Da es in Österreich nicht viele Gasballonteamer mit Gordon-Bennett-Ambitionen gibt, gibt es dort auch keine Qualifikation, aber Training schadet bekanntlich nie, und mit zwei Ballonen macht so eine Fahrt auch gleich doppelt so viel Spaß.

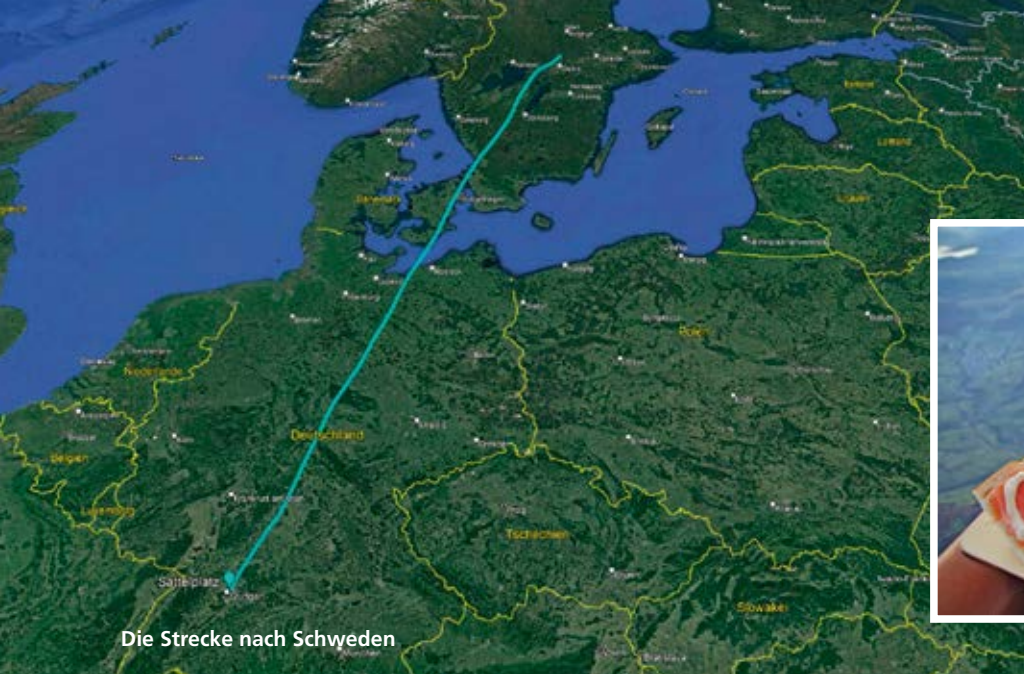
So nahte das Wochenende um den 1. November, die Wetteraussichten waren durchweg gut, und die Windprognosen zeigten, dass eine Fahrt nach Skandinavien möglich sein könnte. In Stuttgart und Österreich starteten die Planungen für eine Fahrt von mindestens 1.111 Kilome-

tern. Windgeschwindigkeiten von mehr als 80 Stundenkilometern in der Höhe versprachen einen schnellen Erfolg, machten aber auch notwendig, dass die Rückholer bereits am frühen Freitagmorgen Stunden vor den Ballonteamern in Stuttgart aufbrechen mussten, um zur geplanten Landung am Samstagvormittag auf Höhe Stockholm vor Ort sein zu können.

Reibungsloser Ablauf dank guter Fahrtvorbereitung

Die beiden Ballone – der „Stuttgarter Hofbräu“ mit Benedict und Matthias und der österreichische Ballon mit Christian Wagner und Steffi Liller – starteten gegen Freitagmittag vom Cannstatter Wasen und fuhren in ca. 4.000 Meter Höhe gen Norden. Die Besprechung der wahrscheinlichen Fahrtstrecke mit den Lotsen der Flugsicherung hatte Benedict bereits Tage zuvor in die Wege geleitet, sodass die Route vorbei an Frankfurt, weiter über Wolfsburg, den Brocken im Harz und dann nach Rostock an der Ostsee keine Probleme bereitete.

Kopenhagen wurde mitten in der Nacht überquert, auch dieser Flughafen stellte somit kein Hindernis dar. Nach 22,5 Stunden und gut 1.270 Kilometern erfolgte die



Die Strecke nach Schweden



Immer dabei: Lachshäppchen – und das Ziel klar vor Augen

glückliche Landung in Schweden nordwestlich von Stockholm. Die Ballone hatten sich während dieser Strecke doch einige Kilometer voneinander entfernt, sodass sich die beiden Teams erst an der Fähre von Göteborg nach Kiel wieder trafen – Zeit für ein ausgiebiges, gemeinsames Landefest!

Mannschaftsleistung ist entscheidend

Mit diesen zwei beeindruckenden Ballonfahrten war der Fahrschein zum Gordon-Bennett-Rennen 2022 in Sankt Gallen für Benedict und Matthias nicht nur gesichert, die beiden führten nun auch die Qualifikationsrangliste an und starten somit Anfang September bei der Weltmeisterschaft als Team Deutschland 1.

Wie immer im Leistungssport ist eine Qualifikation aber nur die halbe Miete. Das Rennen selbst will ebenso gut vorbereitet sein, und vor allem das Team hinter den Kulissen spielt eine nicht zu unterschätzende Rolle. Trotz immer weiter verbreitetem mobilem Internet können die beiden Piloten im Korb niemals selbst so

viele Wetterinformationen analysieren, wie das für eine erfolgreiche Fahrtroute notwendig wäre. Auch Unterstützung bei der flugsicherungstechnischen Abklärung der Strategie und Fahrtroute ist hier von unschätzbarem Wert.

Gemeinsames deutsches Strategie- und Wetterteam

Nach vielen Jahren wechselt Tomas Hora, erfahrener Strategie- und Wetter-Coach der beiden Stuttgarter Piloten, die Seiten und unterstützt das Rennen 2022 in der Organisation als stellvertretender Wettbewerbsleiter. So wuchs die Idee, mit den drei deutschen Teams – neben Munz/Schlegel noch Zumrode/Hunnekuhl und Eimers/Eimers – ein gemeinsames Strategie- und Wetterteam aufzustellen. Nach einigen Abstimmungsterminen und vielen Telefongesprächen waren auch hier motivierte Mitstreiter gefunden, die von einer Ferienwohnung in Sankt Gallen aus das Command-Center führen werden.

Wer schon einmal dabei war, wird bestätigen können, dass der Start zu einem

Gordon-Bennett-Rennen ein echtes Erlebnis ist, wenn ein Ballon nach dem anderen zu den Klängen der Nationalhymne in den Nachthimmel entschwindet. Hier bietet sich Sankt Gallen mit gerade einmal drei Autostunden Entfernung von Stuttgart als echte Chance an, live vor Ort zu sein. Auch das Verfolgen der Ballone mithilfe der Satellitentracker über die Webseite der Veranstaltung kann speziell in der Endphase des Rennens ein echter Krimi werden.

Natürlich wird es auch wieder die bekannte Live-Berichterstattung im Internet geben. Das Startfenster für das Rennen in St. Gallen dauert von Freitag, 2. September, bis maximal Sonntagabend, 4. September.



Weitere Infos zum Rennen sowie Tracking und Live-Berichterstattung gibt es online unter www.gordonbennett2022.ch.

Text: Benedict Munz, Matthias Schlegel, Team GER-1/red.
Fotos: Matthias Schlegel/z

MODELLFLUG

DM F3K

ANTHONY ROTTELEUR IST DEUTSCHER MEISTER

Vom 11. bis 12. Juni richtete die Modellfluggruppe Uetze die 8. Windpark Open in der Klasse F3K (ferngesteuerte Segelflugmodelle) aus. Im Wettbewerb mit internationaler Beteiligung

aus sechs Ländern kämpften 31 Sportler um den Titel des Deutschen Meisters sowie um Punkte in der DAeC-Rangliste, in der FAI-World Cup-Wertung und der Contest Eurotour.

Strahlend blauer Himmel und wechselnde thermische Verhältnisse boten ideale Voraussetzungen für einen Wettbewerb dieses Kalibers. Völlige Windstille am Morgen und am späten Nach-

mittag bis hin zu böigem Wind der Stärke 8 am Mittag verlangten den Teilnehmern nicht nur fliegerisches Können, sondern auch taktische Stärken ab.

Nach 13 Vorrunden-Durchgängen stand die Entscheidung zum FAI-World Cup, der Contest Eurotour und der Rangliste des DAeC fest: Der amtierende Weltmeister und Lokalmatador aus Uetze, Henri Sander, ließ das Feld als Sieger mit großem Abstand hinter sich und sicherte sich so Punkte für die verschiedenen Wertungen auf nationaler und internationaler Ebene. Platz zwei gelang dem Franzosen Anthony Rotteleur vor Paul König, ebenfalls aus Uetze.

Ermittlung der Nationalmannschaft

Am Sonntagmittag wurde im Fly-Off der internationale Deutsche Meister F3K ermittelt. In drei Runden mit jeweils zwölf Startern setzte sich am Ende Anthony Rotteleur durch und errang den Titel. Zuletzt war ihm dies 2012 gelungen, damals noch in der Jugendwertung.



Die Bestplatzierten bei der DM F3K (v. l.): Ryan Höllein, Anthony Rotteleur, Steeve Collin

Den Titel des Vizemeisters sicherte sich Ryan Höllein (GER) gefolgt von Steeve Collin (FRA) auf Platz drei. Neben der gelungenen Organisation des Wettbewerbs überzeugten die Ausrichter aus Uetze auch kulinarisch. Ein umfangreiches Frühstücksbüffet und das abendliche Airfield-Dinner trugen zur ausgezeichneten Stimmung bei, die das gesamte Wettkampf-Wochenende prägte.

Henri Sander und Paul König bilden gemeinsam mit Andre Walkenhorst die Nationalmannschaft der Senioren F3K. Ein Bericht ihrer Teilnahme an der WM in der Slowakei im Juli folgt.

Text: Sebastian Brandes
Foto: MFSD

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT F5J

HITZE UND LEBHAFTER WIND BESCHERTEN SPANNENDEN WETTBEWERB

Im Rahmen der Höllein Trophy, die vom 17. bis 19. Juni auf dem Gelände der Segelflieger in Riesa-Canitz stattfand, trugen die Modellflieger unter anderem die Deutsche Meisterschaft in der Klasse F5J (Thermik-Segelflugmodelle) aus.

Dabei mussten sich die Teilnehmer auf anspruchsvolle Wetterbedingungen einstellen und wählten eher schwere Modelle, teilweise mit Ballast. Am Abend betrug der Abstand mit Streichergebnis nach fünf kompletten Runden zwischen dem ersten und dem letzten Fly-Off-Platz bereits 250 Punkte. Ein sensationelles Büffet, kühle Getränke und Musik von DJ Emmes beschlossen den ersten Wettkampftag und sorgten für beste Stimmung.

Nach zwei weiteren Vorrunden am Folgetag standen die besten sechs (von 13) Jugendlichen und die besten 14 Senioren, darunter vier Jugendliche, fest. Anschlie-



Fly-Off-Start der Senioren

Bend begann die Gruppe der Jugendlichen das Fly-off um den Meistertitel furios bei schwierigen windigen Bedingungen.

Lukas Dietrich flog als Einziger die ersten 15 Minuten voll aus. Auch in der zweiten Runde stach er mit seiner Leistung hervor und beendete das Jugend-Fly-off verdient als neuer Deutscher Meister, gefolgt von Anne Janzer und David Schütz. Im ersten

Durchgang des Senioren-Fly-Offs flog nur eine Handvoll Piloten die Zeit voll aus. Deutscher Meister wurde Olaf Starmanns vor Karl Hinsch und Timo Feis. Zur Deutschen Meisterin wurde Anne Janzer gekürt, Anna Schütz und Charlotte Mahmoudi belegten Platz zwei und drei.

Text: Dominik Prestele/red.
Foto: Wolfgang Keil

25. ELBE-WASSERFLIEGEN IN DRESDEN

BEEINDRUCKENDE WERBUNG FÜR DEN MODELLFLUG

Das Elbe-Wasserfliegen hat Tradition: Vor einem Vierteljahrhundert hatte alles mit dem Modell einer Do 18 oberhalb des „Blauen Wunders“, der berühmten Dresdener Brücke, begonnen. In diesem Jahr nun wurde das 25-jährige Bestehen der Veranstaltung gefeiert.

Insgesamt 34 Piloten aus ganz Deutschland (von Bremen bis zum Bodensee) sowie aus der Schweiz und aus der Tschechischen Republik waren zum Feiern und vor allem zum Fliegen angereist. Im Gepäck hatten sie ca. 60 Modelle, um an dieser einzigen Wasserflugveranstaltung in Europa an einem Fließgewässer teilzunehmen.

Bei schwachem Wind parallel zum Fluss, geringer Bewölkung und bis zu 32 Grad im Schatten herrschten traumhafte Bedingungen. Die Herausforderung in diesem Jahr: Infolge der starken Regenfälle in Tschechien führte die Elbe überraschend viel Wasser, und die deshalb ungewohnt hohe Fließgeschwindigkeit der Elbe verlangte höchste Konzentration und Können beim An- und Abwassern.

Spektakuläre Nachbauten

Die Modellflieger mussten sich bei Kaiserwetter zudem wie immer die Elbe mit



Idyllischer Blick auf die Elbe

zahlreichen Sportbootfahrern teilen. Dennoch wurden an dem Wochenende ca. 420 Starts und Landungen absolviert – eine ganz ordentliche Zahl, die der Arbeit der Flugleitung einen sportlichen Aspekt verlieh.

Absolutes Highlight der Veranstaltung waren die Flüge eines Nachbaus der legendären Hughes H-4 „Hercules“, besser bekannt als „Spruce Goose“, geflogen von Steffen Pohl aus Meißen. Daneben waren die Flüge von Nachbau-

ten der berühmten Rennflugzeuge aus der Ära der Wasserflugzeugrennen um den „Schneider-Pokal“ für beteiligte Piloten und Zuschauer Höhepunkte, bei denen echte Renn-Atmosphäre aufkam.

Reibungsloser Ablauf

Die wohl auch durch die Nähe des Veranstaltungsortes zum Elbe-Radweg zahlreichen Zuschauer erlebten Modellflug vom Feinsten, denn außer wenigen kleineren Pannen beim Ab- und Anwas-

Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe in Dresden (WSA) hatte extra ein Bergeboot für gestrandete Modelle zur Verfügung gestellt



sern verlief die Veranstaltung ohne Zwischenfälle. Und selbst für kleinere Malheure waren die Organisatoren gerüstet: Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe in Dresden (WSA) hatte extra ein Bergeboot zur Verfügung gestellt, um allen Eventualitäten vorzubeugen.

Für die kleineren Zuschauer gab's außerdem noch die Möglichkeit, in einer Modellflugzeugwerft unter Anleitung kleine Wurfgleiter aus Schaumstoff zu bauen.

Es war ein heißes Wochenende – sowohl mit Blick auf die Temperaturen als auch fliegerisch. Man kann sich kaum eine bessere Werbung für den Modellflug vorstellen – dies empfanden nicht nur Piloten, Zuschauer und Organisatoren so, sondern das war auch die Meinung der Behördenvertreter, die am Genehmigungsverfahren beteiligt gewesen waren und die Veranstaltung am Wochenende besuchten.

Text: Bundeskommission
Modellflug im DAeC/red.
Fotos: DAeC



Zu sehen waren rund 60 verschiedene Modelle



Die großen Modelle boten für die Zuschauer einen interessanten Anblick



Der DAeC war vor Ort vertreten

VEREINFACHUNG

LUFTFAHRT-BUNDESAMT ERTEILT VERBANDSBETRIEBSGENEHMIGUNG

Das Luftfahrt-Bundesamt (LBA) hat den beiden bundesweit tätigen Luftsportverbänden Modellflugsportverband Deutschland (MFSD) und dem Deutschen Modellflieger Verband (DMFV) als Mitglied des Deutschen Aero Clubs (DAeC) die **Verbandsbetriebsgenehmigung** nach Artikel 16 der Durchführungsverordnung (EU) 2019/947 in Verbindung mit §21g Absatz 1 Luftverkehrs-Ordnung (LuftVO) erteilt.

Dies berechtigt ab sofort, sowohl Schulungsbescheinigungen nach neuem Recht auszustellen als auch den Modellflugbetrieb im Rechtsrahmen der EU bereits vor dem Ablauf der Übergangsfrist fortzuführen. Für die DAeC-Mitglieder ist das eine erhebliche Vereinfachung für die Umsetzung der seit Anfang 2021 geltenden EU-Vorgaben für den Betrieb von Flugmodellen. Olaf Zernick, Leiter der Abteilung Betrieb, überreichte die Genehmigung am 6. Juli 2022 in Braunschweig.

Hintergrund: Gemäß Artikel 16 der neuen EU-Drohnenverordnung war der DAeC aufgefordert, die verbandsinternen Verfahren zu beschreiben, die Grundlage für die gute Sicherheitsbilanz des Verbandsmodellflugs in der Vergangenheit waren.



Weitere Infos gibt es unter www.daec.de und unter www.lba.de.

Text: LBA/DAeC/red.

FREIFLUG-JUNIORENWELTMEISTERSCHAFT 2022 IN BULGARIEN

ZWEIMAL BRONZE FÜR DAS DEUTSCHE JUNIOREN-TEAM



Das komplette deutsche Team in Bulgarien bei der Freiflug-WM

Mit zwei Bronze-Medaillen kehren die acht deutschen Juniorinnen und Juniorien von der Weltmeisterschaft in Bulgarien vom 25. bis 30. Juli 2022 zurück. Jonas Wiesiolek (14, FSV Herrenberg) wurde Dritter in der Gummimotorklasse F1B, Clara Lammersmann-Gozalo (18, NW) kam in der gleichen Klasse in der Frauenwertung auf den dritten Platz. In der Seglerklasse F1A erreichte Lars Rink (14, HE) Rang sieben.

Wechselnde Windgeschwindigkeiten und -richtungen und vor allem hohe Temperaturen über 35 Grad machten die Meisterschaft zu einer großen Herausforderung, die jedoch dank der guten Zusammenarbeit gemeistert wurde. Teamchef war Michael Jäckel (SN), Assistent Stefan Rump (LSV Roßfeld-Metzingen).

Es war die erste internationale Freiflugmeisterschaft, bei der die Frauen-Quote der CIAM angewandt wurde: Ein Team darf vier statt drei Mitglieder umfassen, wenn mindestens eine Frau dabei ist. So flogen im deutschen F1A-Team drei männliche und eine weibliche Jugendliche, bei F1B zwei männliche und zwei weibliche. In der Verbrennungsmotorklasse F1P war kein Deutscher am Start.

Die F1A-Weltmeisterschaft in der Gesamtwertung gewann eine Jugendliche: Noa Goldstein (USA). Der neue F1B-Weltmeister ist Ittai Kohavi (USA), die Frauenwertung ging an Skylar Donnelly (USA). Bester in F1P war Andrii Pshenychnyi (UKR), bei den Frauen Orsolya Sarusi-Kiss (HUN).

Die Teamwertungen gingen an Ungarn (F1A), Israel (F1B) und Ukraine (F1P).

Die weiteren Platzierungen des deutschen Teams:

Klasse F1A: 17. Fabian Rump (18, FG Blaubeuren), 27. Simon Pietzko, 35. Maria Tanner

Klasse F1B: 18. Florian Jäckel, 21. Clara Lammersmann-Gozalo, 24. Lara Maria Horak.

In beiden Klassen erreichte das deutsche Team Platz vier, insgesamt waren 15 Länder am Start.



Einen Blog von der WM mit Fotos und den kompletten Ergebnissen gibt es unter www.thermiksense.de/2022-f1abp-wm-bulgarien.

Text: Bernhard Schwendemann
Fotos: Thomas Wiesiolek

Jonas Wiesiolek, hoch konzentriert vor dem Start. Der 14-Jährige vom FSV Herrenberg belegte in der Gummimotorklasse F1B den dritten Platz



BUNDESAUSSCHEID UHU-CUP 2022



Die Teilnehmer nach der Siegerehrung mit Urkunden und Sachpreisen

34 Kinder und Jugendliche aus acht Bundesländern trafen sich Anfang Juni an Pfingsten im Haus der Luftsportjugend im sachsen-anhaltinischen Laucha an der Unstrut, um die Bundesieger in sechs Uhu-Cup-Klassen zu ermitteln.

Bei bestem Wetter fand am Samstag und Sonntag, jeweils von 8 bis 10 Uhr, der Wettbewerb „Der kleine Uhu“ statt, für den der gesamte Flugplatz zur Verfügung stand. Anschließend starteten die manntragenden Flieger mit den Rundflügen für die Teilnehmer.

Parallel zum „Kleinen Uhu“ wurden die Wettbewerbe der RC-Klassen durchgeführt: Schleuder-Uhu, Electric Class (Motorsegler mit Elektromotor), Gliding Class (zweiachsgesteuerte Segelflugmodelle) und Open Gliding Class (größere Segelflugmodelle mit bis zu 2,5 Meter Spannweite). Der sportliche Teil der Veranstaltung schloss mit dem Wettbewerb der „Mini-Uhus“ (Wurfgleiter mit einer Spannweite von bis zu 50 Zentimeter) am Sonntagabend.

Natürlich kam auch das gesellige Vergnügen nicht zu kurz: Für den Samstagabend hatten die Veranstalter ein Grillfest und eine Schatzsuche für die Kinder vorbereitet. Die Veranstaltung endete

am Montagmorgen mit der Siegerehrung. Jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde. Für die ersten drei jeder Klasse gab's Pokale und tolle Sachpreise, die von AeroNaut, Höllein Modellbau und Thiele Modellbau gespendet worden waren. Für diese Unterstützung bedankt sich die DAeC-Luftsportjugend recht herzlich.



Weitere Infos gibt es unter www.uhucup.de

Text: DAeC-Luftsportjugend
Fotos: Hilmar Damm

Louis Bendixen, der jüngste Teilnehmer in der Klasse „Der kleine Uhu“, holt sein Modell nach erfolgreichem Start wieder



Aaron Haußmann beim Start seines „Gliding Class“- Modells



GUTES ABSCHNEIDEN DER BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN PILOTEN



F1M-L Modell im Flug bei der DMM Saalflug

Vom 22. bis 24. Juli 2022 fand in Frankenheim in der Rhön die Deutsche Meisterschaft im Saalflug statt. Klaus Fröba (BY), Hans Kordubel (HE), Peter Kuttler (BY) und Zenon Mokras (NI) heißen die neuen Deutschen Saalflugmeister. Die BWLV-Modellflug-sportler können sich gut platzieren.

Die heißen Sommertage verlockten nicht gerade, ein ganzes Wochenende in einer Halle zu verbringen, die auch nicht gelüftet werden darf, um die drei Gramm leichten Modelle nicht aus der Flugbahn zu wirbeln. Doch die Hochrhöhnhalle in

Frankenheim erwies sich als sehr gut beflegbar und auch die Temperaturen waren durchaus erträglich.

▼ **Doppelsieger Zenon Mokras bei der Startvorbereitung**



In fünf Klassen ging es um die längsten Flugzeiten. Baden-Württemberg war mit vier Piloten am stärksten vertreten. Uwe Bundesen (FG Offenburg) erreichte in vier Klassen den zweiten Platz, Bernhard Schwendemann (FG Schorndorf) wurde zweimal Dritter.

Bei den bis zu 13 Minuten langen Flügen ging es nicht ohne Steuern ab, nicht per RC, denn das gibt es im Freiflug nicht, sondern mit langen Teleskopstangen mussten die Modelle immer wieder mit viel Gefühl auf Kurs gebracht werden. Unter den zwölf Startern, die meist in mehreren Klassen antraten, waren auch drei Junioren.

Mit Flügen über zehn Minuten in der Klasse F1M-L war Lukas Jörges (HE) der Beste von ihnen, in der Gesamtwertung erreichte er den dritten Rang. Mit Flügen über sechs Minuten kam Youssef Mghari (FG Offenburg) in F1M auf den dritten Platz. Die Organisation lag in den Händen von Heike und Hans Kordubel (HE).



Die komplette Ergebnisliste und viele Fotos gibt es auf der Webseite www.thermiksense.de/wettbewerbsergebnisse-2022.

Text und Fotos:
Bernhard Schwendemann

▼ **Das Team der FG Offenburg (v.l.): Julius Rosenkranz, Uwe Bundesen, Youssef Mghari**



▲ **Die Sieger in der Klasse F1M-L (v.l.): Uwe Bundesen (zweiter Platz), Hans Kordubel (erster Platz), Lukas Jörges (dritter Platz und Jugendsieger)**



PREMIERE

BWLV-MOTORFLIEGERTREFFEN EIN VOLLER ERFOLG



Zu sehen waren jede Menge schöne Flugzeuge

Bei schönstem Flugwetter kamen am 23. Juli 2022 die baden-württembergischen Motorflugpiloten zum ersten BWLV-Motorfliegertreffen zusammen. Sie hatten aus allen Landesteilen ihren Weg zum Flugplatz Aalen-Elchingen (EDPA) angetreten. Die Veranstaltung wurde gut angenommen und es fand ein reger Austausch statt.

Der Teilnehmer mit der weitesten Anreise kam aus Nordholz-Spieka zum Motorfliegertreffen – dies mit seiner wunderschönen Beechcraft Bonanza aus dem Jahr 1965. Den eigens angesetzten Ziellandewettbewerb entschied ebenfalls die Bonanza für sich, dicht gefolgt von einer einheimischen TB20 aus Stuttgart.

Bei Köstlichkeiten vom Grill konnte gefachsimpelt oder den BWLV-Kunstflugpiloten beim offenen Training zugeschaut werden. Schließlich führte Paul Ehrhardt noch zweimal durch das wunderschöne Oldtimer-Museum Karl Grimlinger, welches am Flugplatz Aalen-Elchingen beheimatet ist. So konnten viele der ange-reisten Piloten die seltenen Exemplare im Museum bestaunen.

Es war ein herrlicher Tag, dieser wird vielen Teilnehmern noch lange im Gedächtnis bleiben. Die Ausrichter – der Luftsporting Aalen und das Referat Motorflug im BWLV – sind sich sicher: Nächstes Jahr wird es wieder ein solches Treffen geben!

Text: Axel Boorberg,
Referent Motorflug/UL im BWLV
Fotos: Helmut Albrecht



Die Piloten hatten viel Gelegenheit zum Austausch

UL-VERANSTALTUNG

HERZLICHE EINLADUNG ZUM BWLV-ULTRALEICHTFLIEGER-TREFFEN!

Am Samstag, 24. September 2022, findet das erste BWLV-Ultraleichtflug-Treffen in Mengen statt. Hierzu laden der Geschäftsführer des Flugplatzes Mengen-Hohentengen, Jörg Menge, und der BWLV-Motorflugreferent Axel Boorberg die baden-württembergischen Ultraleichtpiloten recht herzlich nach Mengen-Hohentengen (EDTM) ein.

Zwischen 11 und 17 Uhr wird der Flugplatz zum Treffpunkt der Ultraleichtszene im Südwesten: Zahlreiche Hersteller und Aussteller haben bereits ihr Kommen zugesagt. Weiter ist geplant, einen auf die Belange der Ultraleichtflugzeuge zugeschnittenen Navigationswettbewerb in der Einsteigerklasse mit freundlicher Unterstützung der Precision Flying Association (PFA) aus der Schweiz durchzuführen.

Das Konzept der Veranstaltung ähnelt dem des BWLV-Motorfliegertreffens, das kürzlich in Aalen-Elchingen stattgefunden hat: Es geht in erster Linie um eine lockere Atmosphäre und ein



Die Ultraleichtpiloten kommen am Samstag, 24. September, am Regio-Airport Mengen-Hohentengen (EDTM) zusammen

geselliges Zusammentreffen. Weitere Infos gibt es bei Axel Boorberg (boorberg@bwlv.de).

Text: Axel Boorberg, Referent Motorflug/UL im BWLV
Foto: Pixabay



UNTERWEGS MIT DER DYNAMIC WT9 FLIEGERISCHER AUSFLUG NACH TSCHECHIEN

Das malerische Znojmo



Die Route immer fest im Blick ▶

„Hate Excalibur ... wohin fliegt ihr?“ Das war die häufig gestellte und ungläubige Frage der Fliegerkameraden des FSV Laichingen. Am 20. Mai 2022 starteten Udo Hettrich und Patrick Lützel zu ihrem Flugabenteuer in Richtung Tschechien. An dieser Stelle berichten sie über ihren Ausflug zu einem doch eher wenig bekannten Ziel.

Wetter und Flugroute wurden im Vorfeld genau studiert. Das vereinseigene und leistungsfähige UL Dynamic WT9 mit der deutschen Kennung D-MXAI war mit seiner Reisegeschwindigkeit von ca. 200 Stundenkilometern ein zuverlässiger Reise-partner.

Der Start erfolgte am Freitagmittag am Sonderlandeplatz Laichingen (EDPJ). Über Memmingen, den Starnberger See und den Chiemsee ging es weiter entlang der stauträchtigen Autobahn A8 in Richtung Salzburg. Der freundliche Fluglotse unter „Salzburg Radar“ genehmigte eine direkte Durchquerung des kontrollierten Luftraumes und ließ uns nicht nur über die Salzburger Altstadt und die Burg fliegen, sondern schickte uns anschließend gleich noch über die wunderschönen Seen des Salzkammergutes. Nach einem Blick auf das „Weiße Rössl“ am Wolfgangsee ging es zum Endanflug auf den Flugplatz Gmunden (LOLA).

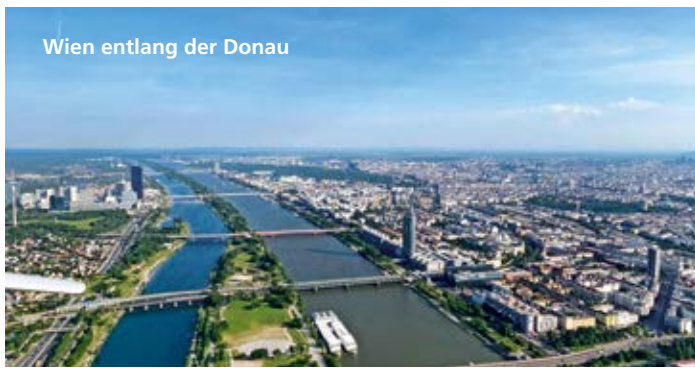
Toller Blick auf Wien

Nach einer kurzen Pause und einem Pilotenwechsel nahmen wir über Podersdorf am Neusiedler See Anlauf auf die österreichische Hauptstadt Wien. Auch dort schützt ein „Deckel“ den Luftraum vor anfliegendem Verkehr. Wir erhielten die Freigabe, Wien entlang der Donau in einer Höhe von 2.500 Fuß MSL zu queren.

Was für ein Erlebnis: Inklusive einer zweiminütigen Warteschleife wegen anfliegendem Verkehr auf den internationalen Flughafen fanden wir uns auf Augenhöhe von „Wienhattan“ wieder.



Die beiden Piloten Patrick Lützel und Udo Hettrich



Wien entlang der Donau



Die Dynamic WT9 am Start- und Zielflugplatz Laichinge



Ausweichflugplatz Hate Excalibu

Der folgende Anflug auf das nördlich gelegene Hate Excalibur in Tschechien, das sich direkt hinter der österreichischen Grenze befindet, war da nur noch eine Formsache. Dieser UL-Ausweichflugplatz stand unserem Zwecke für einen Besuch von Znojmo (deutscher Name: Znaim) in nichts nach. Dorthin mussten wir ausweichen, da der offizielle Flugplatz der besagten Kleinstadt mit ca. 30.000 Einwohnern leider wegen Bauarbeiten, gemäß NOTAM und telefonischer Nachfrage, geschlossen war.

Eine ortsansässige Bekanntschaft machte uns mit der Umgebung und der attraktiven Altstadt vertraut. Nach einer kostengünstigen Übernachtung und einem leckeren Frühstück ging es fliegerisch und bei strammem Gegenwind weiter in Richtung Prag.

Über Prag und Pilsen zurück nach Deutschland

Auch dort war ein Überflug der Stadt geplant, doch dieser wurde uns leider von der Flugaufsicht kurzfristig wegen anfliegendem Berufsverkehr auf den dortigen Flughafen verwehrt. So querten wir die Moldau, umrundeten Prag südlich und machten uns auf in Richtung Pilsen.

Deutschland erreichten wir schließlich zu einem Pilotenwechsel in Weiden. An Nürnberg vorbei und nach einem kurzen, aber notwendigen Tankstopp in Schwabach erreichten wir am Samstag, 21. Mai 2022 um 15.34 Uhr wohlbehalten unseren Heimatflugplatz

Text: Patrick Lützel, Udo Hettrich/red.
Fotos: Patrick Lützel, Udo Hettrich



Blick auf Hate Excalibur

(K)EIN NORMALES WOCHENENDE EINMAL MEER UND ZURÜCK



◀ Die junge Crew (v.l.):
Magnus Nedoma, Jonas Kühn,
Ronja Frank und Yannick Dorn

Blick auf die kroatische Küste mit ihren vorgelagerten Inseln ▶



Mit der DR 300 auf einen Kurztrip innerhalb Europas? Vier junge Piloten vom FSR Kraichgau und FSC Pforzheim und Straubenhardt hatten sich genau das vorgenommen. Am 10. Juni 2022 setzten sie ihr Vorhaben um. Ronja Frank berichtet von der Kurzreise, die sie schließlich ins kroatische Pula führte.

Ideen für Reiseziele hatten wir mehr als genug, doch natürlich musste auch das Wetter mit entscheiden, wohin es wirklich gehen sollte. Dieses war gut und so stand dem Flug zu unserem Traumziel Kroatien nichts mehr im Wege.

Nach einer umfangreichen Flugplanung startete unsere junge Crew (Durchschnittsalter 23 Jahre) freitags pünktlich um 15 Uhr am Flugplatz Sinsheim mit Zwischenstopp in Memmingen, an dem wir sehr freundlich und unproblematisch die grenzpolizeiliche Abfertigung durchführen konnten. Hinter dem Follow-me-Car vorbei an den großen Airlinern zur Parkposition geführt zu werden, ist schon ein spezielles Gefühl.

Über die Alpen nach Kroatien

Lange hielten wir uns nicht auf und direkt nach einem Airbus ging es dann auch schon auf die 06 mit Ziel Kroatien. Über die Alpen, vorbei an Venedig und über das Mittelmeer kamen wir dann

nach zwei Stunden und 23 Minuten Flugzeit in Pula an unserem Zielflugplatz an. Nachdem unser Flugzeug bestens versorgt war, begann unser Wochenende in Kroatien: Sightseeing, Meer und leckeres Essen inklusive.

Am Sonntag, 12. Juni, ging es dann an die Planung des Rückflugs. Nach dem Start genossen wir noch mal den Anblick der Küste, bevor uns unsere Route durch die Berge nach Innsbruck führte. Während der Zollabfertigung lernten wir die Besatzung einer Antonov AN-2 kennen, die auf einem Vereinsausflug durch Europa war, und wir durften dieses außergewöhnliche Flugzeug auch von innen bewundern. Danach blieb noch genügend Zeit, um in der schönen Innsbrucker Innenstadt zu essen.

Unvergessliches Erlebnis

Auf dem Heimweg, vorbei am Schloss Neuschwanstein, Kempten und über den Stuttgarter Flughafen, genossen wir die letzten Minuten unseres besonderen Wochenendausflugs.

Auch heute, mehrere Wochen später, sind wir noch voll der Eindrücke und glücklich über unsere Reise. Unser ausdrücklicher Dank gilt dem FSR Kraichgau, der uns dieses besondere Erlebnis ermöglicht hat. Wohin es als Nächstes geht? Wir planen schon...

Text: Ronja Frank
Fotos: Magnus Nedoma

FLUG ZUR ZUGSPITZE

VOR DER HITZE AUF DAS DACH DEUTSCHLANDS GEFLÜCHTET



Mit der Katana D-ETIN über der Zugspitze

Auf einem ausgedehnten Alpenflug konnten die beiden Freunde Thomas Dietrich (Nürnberg) und Michael Zistler (Nagold) mit der Katana des Nagolder Flugsportvereins erneut das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden: In FL 100 herrschten an einem Hitzetag angenehmere Temperaturen und die Aussicht war einmal mehr traumhaft. Hier der Bericht des erprobten Duos.

Diskussionen um die Ursachen des Klimawandels hin oder her: Temperaturen über 35 Grad sind besser im Schatten oder mit Abkühlung zu ertragen! Und weil es nach der barometrischen Höhenformel oben kälter ist als unten, haben Thomas und ich das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden und endlich der Zugspitze und den Alpen unseren gemeinsamen Besuch in der Katana abgestattet.

In der Nähe seines Feriendomizils am Ammersee erhielten wir dankenswerterweise eine PPR-Clearance und trafen uns auf einem idyllischen, nahegelegenen Flugplatz am frühen Morgen. Einen kleinen taktischen Fehler hatte Thomas bereits vor unserem Zusammentreffen bereut: Die Anfahrt mit dem Fahrrad war bei der Hitze wohl keine gute Idee. Gott sei Dank sorgte eine spontane Dusche mit dem Gartenschlauch für Linderung.

Zugspitze zeigte sich von ihrer schönsten Seite

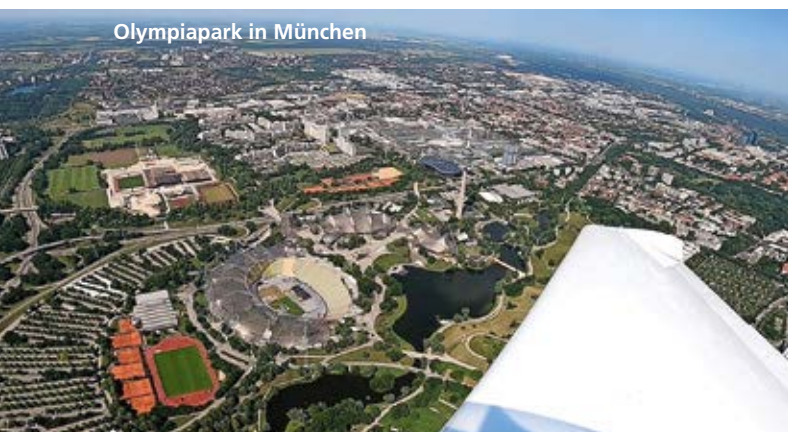
Den Aufstieg zur nahen Zugspitze flogte wir wegen der besseren Kühlung etwas schneller und das Timing passte wunderbar; ganz ohne Wolken präsentierte sich Deutschlands höchster Berg im wahrsten Sinne des Wortes von der Sonnenseite und wir drehten ein paar Kreise überm Zugspitzgipfel, dem Zugspitzplatt und dem Jubilä-

umsgrat mit etwas diesigem Blick auf ein trotzdem wunderbares Alpenpanorama.

Über Mittenwald flogen wir nach Osten, bis wir bei Achenkirch nach Süden abbogen und den herrlich gelegenen Achensee bei Pertisau bestaunen durften; er ist wunderschön eingebettet in die Bergwelt und schmiegt sich fast uferlos an die Berghänge an. Knapp unter dem Innsbrucker Luftraum passierten wir den östlichen Rand der Kontrollzone und kreuzten das breite Inntal mit südlichem Steuerkurs ins Zillertal.

Zwischenstopp in Zell am See

Der GAFOR-Route LO20 folgten wir etwas oberhalb der Reference Altitude in 6.000 Fuß nach Osten. Die Lektion lautete „durch die Alpen“ zu fliegen anstatt darüber – mit allen dazu hilfreichen Überlegungen wie Windeinfluss, zu erwartende Turbulenzen oder Umkehrmöglichkeiten. Immer



Olympiapark in München



Schönster Flugplatz in den Alpen: Zell am See (LOWZ)



Immer schön am
Kaisergebirge vorbei



Tankstopp in Sankt Johann (LOIJ)

wieder begeistert bin ich vom Anblick des Gerlospasses mit seinem von schneebedeckten Gipfeln umgebenen Stausee.

Ab Mittersill begann dann schon der Anflug über die Whiskey-Route auf unseren Zielflugplatz Zell am See (LOWZ). Piste 08 war in Betrieb und der Direktanflug führte uns problemlos direkt zur Landung.

Völlig zu Recht hat LOWZ schon mehrfach den Titel als „schönster Flugplatz in den Alpen“ zugesprochen bekommen. Infrastruktur und Service sind vorbildlich und das Panorama einfach atemberaubend. Eine wirkliche Top-Gastronomie gibt es mit der „Fliegerei“ und auch uns schmeckte das verdiente Mittagmahl bestens und stärkte uns.

Münchener Highlights

Über den markanten und namensgebenden See ging nach der Mittagspause der

Abflug nach Norden, bis wir bei Saalfelden nach links über den Griebenpass südlich des Beschränkungsgebietes bei den Leoganger Steinbergen abbogen.

Für unseren kurzen Tankstopp wählten wir Sankt Johann in Tirol (LOIJ), alles lief auch dort gut organisiert und wie am Schnürchen. Bei Kufstein überquerten wir wieder das Inntal und nahmen Kurs auf München. Die Highlights Theresienwiese, Marienkirche, Schloss Nymphenburg und das Olympiastadion waren sofort auszumachen und diese konnten wir gut in die GoPro-Kamera bringen.

Rundflug mit Passagie

In Augsburg (EDMA) hatte sich Thomas mit einem Studienkollegen verabredet, der eine spontane kleine Sightseeing-Runde sichtlich genoss. Wegen des aktivierten Segelflugsektors war der Bereich südlich des Plat-

zes tabu für uns, was auch sein Gutes hatte: Der vom Türmer empfohlene Steuerkurs führte – sehr zu seiner Freude – direkt über das Haus meines Passagiers!

Nachdem Thomas beim Ammersee wieder auf sein Fahrrad gestiegen war, flog ich die Katana solo wieder zurück ins heimatische Nagold. Tatsächlich hatte die TMZ von Memmingen mit ihren Regelungen gewirkt. Auf der Monitorfrequenz wurde ich kurz vor der Anfluggrundlinie von Radar gebeten, kurz nach Süden zu fliegen, um einem anfliegenden Airliner Platz zu machen. Ich finde diese Verfahren sehr gewinnbringend für uns Luftsportler und besser organisiert als die restriktiveren C/D-Lufträume. Voraussetzungen für den Fortbestand sind natürlich die Kenntnis und Beachtung der Spielregeln für alle Beteiligten!

Text: Michael Zistler
Fotos: Michael Zistler, Thomas Dietrich



Erprobtes Team (v. l.): Michael Zistler und Thomas Dietrich



Gerlospass mit dem markanten Stausee

ENDLICH WIEDER DEUTSCHLANDFLUG!



▲ Die Teilnehmer des Deutschlandfluge

Nachdem der Traditionswettbewerb 2021 dem Corona-Virus zum Opfer gefallen war, klappte es in diesem Jahr wieder mit dem Deutschlandflug: Er fand vom 15. bis 19. Juni statt und führte durch den Nordwesten der Bundesrepublik.

Gutes Flugwetter, eine gelungene Routenplanung mit anspruchsvollen Strecken sowie der störungsfreie Verlauf sorgten für beste Stimmung unter den Fliegern. Die sparten daraufhin nicht mit Lob für das Orga-Team unter der bewährten Leitung von Ralf Grunwald.

Positiv fiel außerdem auf, dass ungewöhnlich viele junge Teams an der diesjährigen Veranstaltung teilnahmen. Das hing sicher wesentlich mit der Förderung durch die Bundeskommission Motorflug im DAeC zusammen, welche die Jugendteams finanziell merklich unterstützte.

▼ Das Orga-Team des Deutschlandfluge



Erstes Ziel: Nordhorn-Lingen

Die erste Etappe des Wettbewerbs führte die 27 Maschinen der „Touristen“ und die 32 der Wettbewerbsgruppe von Osnabrück aus zum Zielflugplatz Nordhorn-Lingen. Dort fand abends die Eröffnungsveranstaltung statt. Unter den Gästen befanden sich der Kommandant der „Nordhorn-Range“, Oberstleutnant Ralf Wieland, und der Zweite Bürgermeister der Stadt Lingen, Stefan Wittler.



◀ Atlas-Airfield in Ganderkesee, der fliegerischen Heimat von Hauptsponsor Tutima, als Schauplatz des Deutschlandfluge

▼ Beste Stimmung, nicht nur bei den Jugendteams



Am zweiten Tag konnten beide Gruppen wegen des Ruhens des Übungsbetriebs auf der Range ungehindert anfliegen. Um auch den weiteren Verlauf des Wettbewerbs störungsfrei zu gestalten, trennten sich die insgesamt 59 Crews und flogen unterschiedliche Zielflugplätze an. Dementsprechend endete der Tag für die „Touristen“ in Wilhelmshaven auf dem Jade-Weser-Airport und für die Wettbewerber auf dem Atlas-Airfield in Ganderkesee, der fliegerischen Heimat des DAeC-Hauptsponsors Tutima.

Schöner gemeinsamer Ausklang

Die Route des letzten Tages des Deutschlandfluges führte die teilnehmenden Piloten nach Rendsburg. Die „Touristen“ legten auf ihrer Route zum Zielflugplatz einen Zwischenstopp in Nordholz-Spieka ein, dem Flugplatz, der mit maßgeblicher Unterstützung des jüngst verstorbenen DAeC-Präsidenten Wolfgang Mütter entstanden ist.

Anschließend fand der Traditionswettbewerb, der in diesem Jahr seinen 111. Geburtstag feierte, einen krönenden Abschluss beim geselligen Beisammensein in den Holstenhallen in Neumünster.

Text: Jürgen Leukefeld, DAeC/red.
Fotos: Tom Illgner

VEREINFACHUNG

LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO NUTZT KÜNFTIG VEREINSFLIEGER

Das Luftsportgeräte-Büro im DAeC (LSG-B) vereinfacht die Melde- und Genehmigungspflicht in der UL-Ausbildung. Deshalb arbeitet es künftig mit dem Online-Programm „Vereinsfliege .de“. Der Leiter des LSG-B Frank Einführer erläutert nachfolgend, wie das funktioniert.

Für die ultraleichte Tätigkeit als Ausbildungspersonal – wie Fluglehrer und Fluglehrerassistenten, Ausbildungsleiter und ihre Stellvertreter – besteht eine Genehmigungspflicht per Gesetz durch die jeweils zuständige Stelle. Dies gilt auch für alle weiteren und laufenden Änderungen zum Lehrpersonal sowie die An- und Abmeldungen von Ausbildungsgeräten.

Bei 370 registrierten Ausbildungseinrichtungen kommt da eine Menge zusammen. Bisher werden diese Anträge mit dem Formular aus dem Ausbildungshandbuch gestellt und mit einem Genehmigungsbescheid bestätigt. In besonders eiligen Fällen musste die Bestätigung meist noch zusätzlich vorab per E-Mail erfolgen. Das soll nun für die Vereine und Flugschulen, die den Vereinsflieger verwenden, der Vergangenheit angehören.

Beispiel Ausbildungsgeräte:

Die genehmigungspflichtige Meldung eines neuen Ausbildungs-UL umfasst:

- Antrag auf Änderung oder Erweiterung der Ausbildungsurlaubnis

- Versicherungsbestätigung für die zusätzliche Sitzplatz-Unfallversicherung
 - Halter- oder Chartervertrag, wenn das UL nicht im Besitz der Ausbildungseinrichtung steht
- Nur, wenn das UL nicht vom DAeC verwaltet wird:**
- Kopie der Geräteakte inklusive letztem Wägebericht mit Ausrüstungsverzeichnis, aktueller Nachprüfung, Eintragungsschein und Lufttüchtigkeitszeugnis.

Bereits im Juni haben wir die auszubildenden DAeC-Landesverbände „zugeschaltet“, um die gemeinsam mit Vereinsfliege.de vorbereiteten Anforderungsprofile auf Praxistauglichkeit zu testen. Die Testphase soll das Genehmigungsverfahren auf ein Minimum vereinfachen, Vorschläge und Verbesserungen integrieren. Betreut wird dieser neue Service des Luftsportgeräte-Büros von unserer Mitarbeiterin Stephanie Ullrich. **Sie ist wie folgt erreichbar: E-Mail: s.ullrich@daec.de, Telefon: 0531 235 40 63.**

Wir hatten uns für die erstmalige Testphase drei Monate als Ziel gesetzt, sodass diese aktuell im September endet. Jetzt freut sich das Luftsportgeräte-Büro, seinen Kunden wieder einen neuen Service anbieten zu können. Dieser soll dann im Weiteren auch für Ausbildungsmeldungen und Prüfungsanmeldungen ausgebaut werden.

Viele unserer Serviceangebote haben sich bereits erfolgreich bewährt. Denken wir an die Online-Bestellung der Aufträge für die Jahresnachprüfung der UL. Unabhängig von den Geschäftszeiten des Büros können die Auftragsnummern über die Serviceseite des Luftsportgeräte-Büros im Internet vom Halter oder Prüfer abgerufen werden.

Noch ein Aufruf von Stephanie Ullrich aus dem LSG-B: „Lassen Sie uns den Vereinsflieger zusammen ausprobieren und dann ein Resümee ziehen, ob uns dieser Weg der Kommunikation zusagt, wie der Probezeitraum funktioniert hat, wo noch Herausforderungen zu bewältigen sind, was vielleicht direkt sehr gut gefällt.“

Und aufgepasst: Alle genehmigungs- und gebührenpflichtigen Meldungen, die über den Vereinsflieger an das LSG-B erfolgen, sind bis zum 31. Januar 2023 gebührenfrei. Also nutzen Sie diesen Zeitraum, den Laden aufzuräumen und zu aktualisieren. Gleichzeitig wird etwas gespart für die Vereinskasse. In Kürze erhalten alle UL-Ausbildungsstellen im DAeC eine E-Mail vom Luftsportgeräte-Büro für den Zugang zu diesem Service und den Informationen. Wer die bisherige Papierform weiterhin bevorzugt, für den ändert sich nichts.

Text: Frank Einführer, Leiter des Luftsportgeräte-Büros im DAeC/red.

LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO IM DAEC

PIONEER 200 NEU ZUGELASSEN

Nach erfolgreicher Musterprüfung hat das DAeC-Luftsportgeräte-Büro (LSG-B) am 14. Juni 2022 die geänderte Musterzulassung für die Pioneer 200 für die maximale Abflugmasse von 540 Kilogramm erteilt. Hersteller ist Alpi Aviation aus Italien, Musterbetreuer ist Ronny Groeneveld, Pioneer Aircraft GmbH aus Vreden.

Das Gerätekenblatt 66235 ist im Downloadbereich auf <https://www.daec.de/luftsportgeraete-buero/ul-zulassung/prueferklasse-5/infos-fuer-pruefer/geraetekennblaetter/> zu finden – oder direkt über den QR-Code.



Die Pioneer 200 hat ihre geänderte Musterzulassung erhalten

Text und Foto: LSG-B

TRIP INS HOCHGEBIRGE

SÜDTIROL IN BLICKWEITE

Über den Allgäuer Alpen

Es gibt Segelflüge, die vergisst man sein Leben lang nicht. Meist sind es keine rasanten Sprints bei Wettbewerben oder in der Segelflug-Bundesliga. Vielmehr erlebt man den echten Glücksfaktor oft bei spontan angesetzten Flügen mit Genussfaktor – so auch Michael Buchthal und Joachim Treier von der Fliegergruppe Freudenstadt, die am 16. Juli 2022 von Musbach aus zu Flügen in die Alpen starteten.

Als Copiloten luden Buchthal und Treier ihre Flugschüler Marven Gründler und Jakob Schick ein. Unterwegs waren beide Teams mit je einem Duo Discus. Rund 250 Kilometer vom Heimatflugplatz entfernt wendete Buchthal mit Gründler nahe der italienischen Grenze (Südtirol), umgeben von Bergen bis 3.355 Meter Seehöhe. Treier erflog mit Flugschüler Jakob Schick die bayerische und Tiroler Alpenwelt.

So blickten beide Flugschüler am Ende des Tages auf faszinierende und erlebnisreiche Alpenflüge zurück. Dabei sammelten sie jede Menge neue Erfahrungen und wunderschöne Eindrücke. Schnell

war ihnen bewusst geworden, dass beim Alpenfliegen viel Respekt vor der Natur gefragt ist: Jeder Flugabschnitt musste klar durchdacht und der Rückzug in Täler mit Außenlandemöglichkeiten gesichert sein. So ist vor jedem hochalpinen Flug eine ausführliche Planung und viel Erfahrung gefragt.

Viele neue Eindrücke

Michael Buchthal verfügt ganz gewiss darüber. Seinen Weltmeistertitel gewann er 2008 im italienischen Rieti, das am Rande der Abruzzen liegt. Als der Duo Discus mit 20 Meter Spannweite gegen 12.30 Uhr bei großer Hitze von der Musbacher Piste abhob, ahnte Marven Gründler noch nicht, wie viele neue Eindrücke auf ihn einprasseln würden. „Nach dem Ausklinken sind wir mit rund 3,5 Meter in der Sekunde gestiegen und in 2.400 Meter NN abgeflogen“, berichtete Marven. Anschließend konnte man sich fürs Erste im Cockpit zurücklehnen, da der Sprung zur Albkante sicher war.

Viele Piloten vergleichen das Überlandfliegen in der Blauthermik mit dem Zustand, mit verbundenen Augen durch

einen Wald zu gehen: Irgendwann stößt man gegen einen Baum, beim Segelfliegen irgendwann gegen einen Aufwind.

Dezent hangelten sich Buchthal und auch Treier von Aufwind zu Aufwind – vorbei an Albstadt, Mengen und Bad Waldsee rückte Isny näher. Imposant zeichneten sich der Federsee und der Bodensee ab. Rund um Isny ging es ins Oberschwäbische. Von dort wurde der „Hausberg“ der Allgäuer Alpen, der Grünten, mit seinem markanten Sendemast angefliegen. Der Grünten „zog“, ansonsten hätte der Kaffee am darunter liegenden Segelflugplatz Agathazell gewartet.

Verschiedene Routen

Gründler und Schick konnten sich nicht sattsehen. Ans hangnahe Fliegen mussten beide sich erst einmal gewöhnen. Dort trennten sich die Wege: Während Treier zwei Stunden in den Allgäuer Alpen und über Tirol unterwegs war, strebte Buchthal zielstrebig einen Südkurs an. 15 Kilometer westlich des Flugplatzes Reutte-Höfen gelang der Aufstieg ins hohe Relief. Über Landeck hinweg wurde das



Über dem Flugplatz Mengen – weiter unten sind Michael Buchthal und Marven Gründler im Duo Discus zu sehen. Rechts zeigt ein großes Solarfeld den Weg in die Zukunft



2.366 Meter über NN und rund 15 Kilometer von Reutte-Höfen entfernt. Beim Kreisen wird der Faden leicht nach Außen geweht



Hoch über den Alpentälern

hochalpine Gebiet mit Eis und Schnee angesteuert. Auch dort waren die Folgen der Hitze in einer wilden Steinlandschaft nicht zu übersehen. Aus teils knapp 4.000 Meter NN genoss das Musbacher Team grandiose Eindrücke bis nach Südtirol.

Auf dem Rückweg ging es zwischen den Dreitausendern in Richtung Heimat. Das Nebelhorn machte seinem Namen alle Ehre: Die Spitze war von Wolken umhüllt und somit nicht sichtbar. Nun lautete die Devise: Gleiten, gleiten, gleiten und Aufwinde im Flachen zu finden – für Bergneuling Gründler eine weitere Erfahrung, plötzlich wieder viel Luft unter sich zu haben.

Gigantisches Flugerlebnis

Bei Leutkirch trafen beide Musbacher Duo Discus XL wieder zusammen. Gemeinsam „bastelte“ man sich von Flugplatz zu Flugplatz in Richtung Heimat. In Mengen schien die Rückfahrkarte zu enden. Mit Zustimmung des dortigen Flugleiters querte man den Platz und fand 400 Meter über dem Flugplatz nochmals einen Zwei-Meter-Aufwind.

1.800 Meter NN reichten, um sicher Albstadt-Degerfeld zu erreichen. Die letzten 45 Flugkilometer wurden dann jeweils im Flugzeugschlepp zurückgelegt. Diese Aufgabe übernahm der Vereinsvorsitzende Axel Reich mit der Dynamic.

Am Ende des Tages konnte Marven Gründler auf ein gigantisches Flugerlebnis zurückschauen, das ohne die Erfahrung und Flugkünste von Michael Buchthal in

dieser Form nicht möglich gewesen wäre: 39 Aufwinde mit einem durchschnittlichen Steigen von 0,98 Meter/Sekunde ermöglichten rund 480 Flugkilometer. Auch Jakob Schick zeigte sich angesichts der neuen Erfahrungen und wunderschönen Eindrücke begeistert: „Wir blicken auf einen sehr faszinierenden und erlebnisreichen Tag zurück.“

Text: Lothar Schwark/red.
Fotos: Jakob Schick, Marven Gründler


– Anzeige –

Für unsere weitere Entwicklung suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Mitarbeiter (m/w/d) für die Abteilung Luftaufsicht

Mitarbeiter (m/w/d) für die Ausbildung zur Luftsicherheitskontrollkraft §8 LuftSiG

Bitte beachten Sie die ausführlichen Stellenangebote unter www.bodensee-airport.eu

Bodensee-Airport 
FRIEDRICHSHAFEN



Ü25-STRECKENFLUGLAGER DES BWLV IN AALEN-ELCHINGEN FLIEGERISCHE BOOSTER-IMPfung MIT ERWÜNSCHTEN NEBENWIRKUNGEN

Bei der Startaufstellung

Anfang Juli fand am Flugplatz Aalen-Elchingen (EDPA) erneut das BWLV-Ü25-Streckenfluglager statt. Über das gelungene Angebot berichtet Ulrich Karl Weber, der als Teilnehmer dabei war.

Am Freitag, 1. Juli 2022, fanden sich die ersten Teilnehmer am Flugplatz Aalen-Elchingen ein, um ihre Segelflughänger an den seitlichen Grünflächen des Endteil-Runway 27 auf dem sehr großzügigen Flugplatzgelände auf der Ostalb zu platzieren.

Am nächsten Morgen standen zunächst ein ausgiebiges Wetterbriefing und die Vergabe der Streckenflugaufgaben an. Die Vorstellungsrunde offenbarte recht schnell: Das Teilnehmerfeld aus drei weiblichen und sechs männlichen Piloten konnte kaum unterschiedlicher sein. Der jüngste Teilnehmer war 29 Jahre alt, der Älteste stand kurz vor der Rente – obgleich dies noch keinerlei Rückschlüsse auf die Flugerfahrung gab. Selbst ein Fluglehrer hatte sich angesichts der erlesenen Qualität der Trainer angemeldet.



Trainer Charlie Bauder (links) beim Workshop Außenlandung

Erfahrene Trainer

Karl Eugen „Charlie“ Bauder und Bernd Schmid standen während des ganzen Lehrgangs mit profundem Wissen zur Verfügung und wurden durch Thomas Mannal und Walter Eisele (alle A- bzw. B-Trainer) tageweise unterstützt.

Der Verein zur Förderung des Strecken- und Wettbewerbs-Segelfluges in Baden-Württemberg (SBW-Förderverein) hatte zwei Duo Discus zur Verfügung gestellt, um auch im Doppelsitzer ein proaktives Coaching zu realisieren. Erwartungsgemäß waren diese Pilotenplätze jeden Tag heiß begehrt.

Neben der Praxis auch Theorieschulung

Der Samstag versprach, spannend zu werden angesichts schönster Blauthermik, Ostwind und „zerrupfter“ Bärte, wie es Charlie später treffend beschrieb. Die Tagesetappen wurden an jenem Tag nicht in allen Kleingruppen bewältigt und hatten auch zwei Außenlandungen im näheren Umfeld des Platzes zur Folge. Der Sonntag brachte bei gut gezeichneten Wolken Arbeitshöhen von 2.200 Meter AMSL und Flüge im Dreieck bis zu 371 Kilometern.

Am Montag herrschte kein gutes Flugwetter, sodass der schon längst überfällige Workshop zum Thema Außenlandung das theoretische Basiswissen und das notwendige Plus an Sicherheit bot. Nach dem Abendessen wurden in lockerer Atmosphäre Außenlande-Verfahren mit Heimkehrhilfen sowie mit Eigenstartern erläutert.

Streckenrekord geschafft

Das Wetter am Dienstag war geradezu sensationell, sodass an diesem Tag der Streckenrekord mit 571 Kilometern aufgestellt wurde. Leider wurde an diesem Tag die am weitesten entfernte



Auf den richtigen Ballast kommt es an



Trainer Walter Eisele (2. v.l.) mit letzten Instruktionen vor dem Flug

Die Teilnehmer fanden in Aalen-Elchingen beste Bedingungen vor



Außenlandung bei Villingen verbucht, die den Rückholern eine längere Tour beschied.

Am Folgetag galt es, Aufgaben wie zum Beispiel Aalen – Regensburg – Feuchtwangen – Rothenburg o. d. T. und zurück zu bewältigen. Der Donnerstag brachte bei Regen eine willkommene Theorieeinheit über Thermik mit Berechnungsbeispielen zur tragenden Linie, Vorfluggeschwindigkeiten und Streckenwahl unter Windeinfluss. Für einen visuellen Leckerbissen sorgte der Besuch im lokal ansässigen „Fliegenden Museum“. Dort sollen besondere Flugzeuge in flugtauglichem Zustand bewahrt und der Nachwelt zugänglich gemacht werden.

Das Gelernte umsetzen

Tags drauf wurden Aufgaben wie Aalen-Elchingen – Würzburg – Abtsgmünd – Biberach/Riss – Mengen-Hohentengen und

zurück erfolgen. Am letzten Tag machte sich schon etwas Wehmut breit, da der Lehrgang enden sollte. Die Trainer waren nach dem Flugtag nicht nur über das durchweg mehr als positive Feedback dankbar. Vielmehr wollten sich manche Teilnehmer gleich für den nächsten Lehrgang anmelden. Überdies hatte es keine Zwischenfälle gegeben, alle waren stets sicher gelandet.

Das Resümee, mit einem leichten Augenzwinkern aus dem Team: „Jetzt müssen wir nur noch das umsetzen, was wir gelernt haben. Dann werden wir richtig gut!“ Besten Dank nochmals für den harmonischen Aufenthalt auf dem Flugplatz Aalen-Elchingen an das Trainerteam, an den SBW für die zwei Duo Discus und an den BWLV als Ausrichter der Veranstaltung.

Text: Ulrich Karl Weber/red.
Fotos: Ulrich Karl Weber

– Anzeige –



NEU

DIE REVOLUTIONÄRE ÄNDERUNG
LANITZ AVIATION DESIGN CHANGE · ORATEX 6000® · UNVERNÄHT

ZULASSUNG ERTEILT
für **ROBIN, JODEL, PIPER**

Der LANITZ AVIATION DESIGN CHANGE Prozess wurde vom LBA und von der EASA per STC zugelassen.

- **OPTIMALE STRÖMUNGSVERHÄLTNISSE**
Weil durch das DESIGN CHANGE auch die beim Vernähen entstehenden Oberflächenverwerfungen des Nähfadens, der Verstärkungsbänder und Abdeckbänder entfallen, werden optimale Strömungsverhältnisse an Flügel und Leitwerken erreicht.
- **WICKELBÄNDER ENTFALLEN**
Es werden Rippenaufleimer mit entsprechenden Krafteinleitungselementen installiert, die die Rippen optimal versteifen und den gesamten Auftrieb der Bespannung homogen über die vollständige Rippenoberfläche in die Struktur einleiten.
- **KEIN VERNÄHEN**
Das klassische Vernähen entfällt durch das LANITZ AVIATION DESIGN CHANGE.
- **MODERNES GEWEBE**
Bespannt wird mit ORATEX 6000® UNVERNÄHT, was erheblich an Einrüstzeit spart.
- **OPTIMIERTE FLUGEIGENSCHAFTEN**
Besser geht es aerodynamisch nicht.

Wollen auch Sie Ihre Maschine umrüsten?
Dann kontaktieren Sie uns!

LANITZ AVIATION
a division of
LANITZ-PRENA
FOLIEN FACTORY GmbH
AM RITTERSCHLOSSCHEN 20
04179 LEIPZIG
FON: +49 341 4423050
www.LANITZ-AVIATION.com



TRANSPORT EINES BESONDEREN AUSSTELLUNGSSTÜCKS DER VAMPYR AUF REISEN

Kürzlich hat ein besonderes Exponat des Deutschen Museums für Segelflug mit Modellflug auf der Wasserkuppe kurzzeitig seinen Platz im Museum verlassen: Zwei Tage lang war der HAWA H1 Vampyr zu Gast in Hannover. Transport und Überwachung klappten trotz einiger Herausforderungen reibungslos.

Zum 100-jährigen Jubiläum der Akaflieg Hannover (AFH) wurde der Vampyr aus dem Museum an seine Geburtsstätte geschafft. Die AFH kam am 30. Juni nachmittags mit dem ICA-IS-28-Anhänger auf der Wasserkuppe an. Dieser Anhänger war der einzig verfügbare, der den Mittelflügel mit seinen Ausmaßen von 6,60 Meter auf 1,45 Meter aufnehmen konnte.

Unter der Aufsicht von Dag Peters erfolgten die Demontage und Verladung, die auch wegen des mitgebrachten Zubehörs (das ansonsten zu einer Mucha SZD 12 gehört) nur knapp zwei Stunden dauerte. Der extra angereiste Jürgen Schimpf, der



Für den Transport brauchte es einen besonderen Anhänger

2001/2002 auch beim Nachbau des Vampyr dabei war, half ebenfalls mit. Er begleitete die gesamte Aktion in Hannover, einschließlich des Aufbaus des Vampyr nach dem Rücktransport.

Das Exponat wurde nicht aus den Augen gelassen

Am Nachmittag des 1. Juli kam der Transport in Hannover an und der Vampyr wurde in der Werkstatt der AFH abgeladen




Der Vampyr in der Werkstatt der Akaflieg Hannover

und aufgerüstet. Am nächsten Morgen sperrte man die Werkstatt ab und stellte eine Tafel mit Erläuterungen zur Geschichte des Vampyr auf. Der Vampyr wurde zusammen mit einem aufgeschnittenen K-8-Rumpf und dem derzeit neu zu bearbeitenden Rumpf der AFH 22 präsentiert.

Am Morgen des 3. Juli wurde der Vampyr bereits wieder abgerüstet und in den Hänger verladen. Während der beiden Ausstellungstage hatte Markus Klemmer, der Hauptorganisator der Aktion, seinen Camper in den Nebenraum der AFH-Werkstatt gefahren und dort übernachtet – weniger, um dem „Rhönggeist“ nachzuspüren, als vielmehr das gute Stück nicht aus den Augen zu lassen.

Schließlich erfolgte die Rückfahrt zur Wasserkuppe, und bald stand der Vampyr wieder auf seinem angestammten Platz im Rundbau des Museums. Zu den bekannten Öffnungszeiten (täglich von 10 bis 17 Uhr) kann der Vampyr dort wieder besichtigt werden.

 Alle Infos gibt es online unter www.segelflugmuseum.de.

Text: Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug/red.

Fotos: Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug

ENTSCHEIDUNG

DEUTSCHE SEGELFLUG- MEISTERSCHAFT IN ZWICKAU



Die Gewinner der Standardklasse

96 Piloten und Pilotinnen traten vom 6. bis 17. Juni in Zwickau in drei verschiedenen Klassen im Wettbewerb um den Titel des Deutschen Meisters im Segelflug gegeneinander an. Folgende Platzierungen ergaben sich am Ende:

Clubklasse:

Stefan Langer – erster Platz und Deutscher Meister
Uwe Melzer – zweiter Platz
Marcus Dawert – dritter Platz

Standardklasse:

Enrique Levin – erster Platz und Deutscher Meister
Robin Sittmann – zweiter Platz
Simon Briel – dritter Platz

15m-Klasse:

Henrik Bieler – erster Platz und Deutscher Meister
Steffen Göttler – zweiter Platz
Marc Schick – dritter Platz

Weitere Ergebnisse gibt es unter www.soaringspot.com/en_gb/dm-2022-zwickau/results

Text: DAeC | Foto: Jan Hornig



Der Rumpf des Vampyr passte genau in den Hänger

OSKAR HAUG UND SEINE FLUGLEIDENSCHAFT

VOM BEWUNDERER AM BODEN ZUM ENTHUSIASTEN IN DER LUFT



Unterwegs in der AS-K 13 der
Fliegergruppe Freudenstadt



Der lange gehegte Traum vom Fliegen erfüllt sich
nun für Oskar Haug

Bereits vor drei Jahren berichtete der adler über Oskar Haug und dessen große Flugleidenschaft. Damals gerade zehn Jahre alt, war ihm der Flugplatz Musbach und die FG Freudenstadt bereits zur zweiten Heimat geworden. Eines wusste Oskar schon damals sicher: „Ich will Pilot werden!“ Nun hat sich sein großer Wunsch in Teilen erfüllt.

Mit seinen erst 13 Jahren und einer Sondergenehmigung hat Oskar seit diesem Frühjahr seine ersten Schulungsflüge mit Fluglehrer absolviert. In den Jahren zuvor hatten ihn die Musbacher Piloten immer wieder zu Mitflügen als Passagier eingeladen. Darüber führte Oskar gewissenhaft ein „Miniflugbuch“, das er laut seinem Vater Werner wie einen Schatz hütete.

Nun hat sich Oskar natürlich ein Originalflugbuch zugelegt. Und in dem stehen mittlerweile 28 Starts (Stand Mitte Juni) mit Fluglehrer. Natürlich hat Oskar einen besonderen Wunsch: Er hofft auf einen schneearmen Januar 2023 und darauf, dass die AS-K 13 dann nicht in der Werkstatt steht. Schließlich feiert er am 11. Januar seinen 14. Geburtstag. Und er weiß genau: Damit steht der Weg zum späteren Alleinflug offen.

Warten aufs Fliegenlernen durch Mitflüge überbrückt

Die Wartezeit war nicht immer einfach. Eine Zeitlang ging Oskar seinem zweiten Hobby, dem Radfahren nach. Dann ist er auf seinem Mountainbike unterwegs. Musikalisch ist er außerdem, er spielt gerne auf seiner Gitarre. Auch durch Mitflüge bei seinem Vater im UL hat Oskar das Warten auf das eigene Fliegen überbrückt. So konnte er schon mal ausgiebig den Schwarzwald und Süddeutschland von oben genießen.

Die Coronazeiten haben es ihm zudem nicht immer leicht gemacht. Vater Werner ist immer noch begeistert, wie sich die Musbacher Piloten um seinen Junior gekümmert haben. Ein großes Lob geht hier auch an den Zweiten Vorsitzenden Karl Pfau, der immer ein offenes Ohr für den jungen Mann hatte. So durfte Oskar mit Karl in der DR 400 mit aufs Klippeneck fliegen, wo Pfau als Schleppilot vor Ort war. Und so verfolgte der inzwischen 13-Jährige die spannende Schleppphase auf Deutschlands höchstgelegenen Segelfluggelände.

Verantwortung und Disziplin als wichtige Aspekte

Trotz der Flugleidenschaft bleibt die Schule der wichtigste Punkt. Aktuell besucht Oskar

die siebte Klasse der Realschule in Dornstetten. Mit den Noten sind die Eltern zufrieden. Oskars Ziel ist das Abi oder die Fachhochschulreife. Seine Eltern freuen sich, dass ihr Sohn in Musbach gut aufgehoben ist und unter den Jugendlichen gute

– Anzeige –

BOSE A20
AVIATION HEADSET

Friebe Luftfahrt-Bedarf GmbH

City Airport · 68163 Mannheim

+49 621 - 700 189-0

www.friebe.aero · info@friebe.aero

Freunde gefunden hat. Auch schätzen sie es, dass Oskar auf dem Flugplatz unter Anleitung Verantwortung und Disziplin lernt.

Die Fluglehrer sind mit ihrem neuen Flugschüler ebenfalls zufrieden. Neben seiner ruhigen Art wird auch die schnelle Auffassungsgabe geschätzt. Ganz toll fand Oskar, dass er in Michael Buchthal sogar mit einem echten Segelflugweltmeister schulen darf. Positiv aufgeweckt empfängt auch Constantin Wiegert seinen Flugschüler. Wiegert kann das Interesse des Jungen gut nachfühlen, er fing ebenfalls schon früh mit dem Schulen an und

war einer der jüngsten Fluglehrer in Deutschland.

Auch die Theorie schon gut angewandt

Und so nimmt Oskar mit Leib und Seele am Flugbetrieb teil und ist mittlerweile fest mit der Jugendgruppe verbunden. Zwischenzeitlich stehen schon zwei Thermikflüge von 36 und 40 Minuten im Flugbuch. Klar, dass er die Aufwinde selbst kurbeln durfte. Da war auch schon mal ein Ausflug in sicherer Höhe zum drei Kilometer entfernten Elternhaus drin.



Oskar mit Fluglehrer Constantin Wiegert



Oskar genießt die neue Freiheit in der Platzrunde

In der Theorie ist Oskar ebenfalls schon gut bewandert. Als Fluglehrer Wiegert einen anderen Flugschüler fragte, in welchem Luftraum sie gerade gewesen seien, sprudelte es sofort aus Oskar heraus: „Luftraum G!“ Nicht zuletzt seinen Besuch bei der AERO genoss der Nachwuchspilot sehr – dort durfte er manche spannenden Gespräche mit bekannten Piloten führen.

Text: Lothar Schwark/red.
Fotos: Lothar Schwark, Constantin Wiegert

– Anzeige –



Sicher vom Abflug bis zur Landung

Juristische und fachliche Kompetenz für die Luftfahrt aus einer Hand



Dörner & Partner mbB, Rechtsanwältin
 Kanzlei München
 Ottostraße, 80333 München
 Zweigstelle Murnau
 Straßäcker 21, 82418 Murnau
 T +49 89 2000 794 00
 F +49 89 2000 794 09
 M crew@air-law.de



WETTBEWERB

BWLV-SEGELKUNSTFLIEGER ERFOLGREICH BEIM SALZMANN-CUP

Bei den zentralen Vereinsmeisterschaften im Segelkunstflug in der Szene besser bekannt als Salzmann-Cup, haben die Teilnehmer aus Baden Württemberg ordentlich abgeräumt. In allen drei Klassen zeigten die Sportler am Flugplatz Ansbach über das Fronleichnam-Wochenende hervorragende Leistungen und demonstrierten, welchen Stellenwert der Segelkunstflug in Baden- ürttemberg hat.

In der Einsteigerklasse (Sportsman) holte Marvin Baun, der bei der Fliegergruppe Wolf Hirth auf der Hahnweide seine Ausbildung absolviert hat und jetzt bei der Akafleg Aachen fliegt, souverän den ersten Platz. Rang zwei ging an Christoph Maschowski aus Freiburg, Bronze erflieg Moritz Mayer vom Flugsportverein Nürtingen, der ebenfalls auf der Hahnweide sein Domizil hat.

Gute Platzierungen in der Advanced- und Unlimited-Klasse

In der Advanced-Klasse musste sich Ines Pfabe vom LSV Degerfeld nur Holger Geusen aus NRW geschlagen geben, und Uli Bayersdorfer aus Schwäbisch Hall verpasste knapp Rang drei, den sich Björn Straijer aus den Niederlanden sicherte.

Die Unlimited-Klasse schließlich dominierte Eberhard Holl vom FSC Mühlacker, Silber ging an Felix Fleischhauer aus Agathazell, Bronze an Sebastian Dirlam vom Verein für Luftfahrt Mönchgladbach.

Auszeichnung für Robin Kemter

Eine besondere Ehrung wurde Robin Kemter (FSR Kraichgau Sinsheim) zuteil. Für sein langjähriges Engagement als Trainer bei Lehrgängen und Bildungsmaßnahmen und nicht zuletzt für seine routinierte Organisation des Startablaufs beim diesjährigen Salzmann-Cup erhielt er die „Auszeichnung „Salzmann des Jahres“, mit der Persönlichkeiten gewürdigt werden, die sich uneigennützig für die Förderung des Segelkunstfluges starkmachen.

Text und Fotos: Lars Reinhold



◀ Vor dem Start am Flugplatz Ansbach

Die erfolgreichen Teilnehmer des diesjährigen Salzmann-Cups ▶



NEUER ANLAUF ZWEITER ERSTER ALLEINFLUG FÜR ULI HARTMANN



Dr. Ulrich Hartmann mit Ausbildungsleiter Michael Zistler

„Alte Liebe rostet nicht!“ Nach einer Pause von 44 Jahren hat Dr. Ulrich Hartmann seine Leidenschaft fürs Segelfliegen neu entdeckt – mit Erfolg: Nach knapp 30 Schulungsflügen im Doppelsitzer ASK 13 des Nagolder Flugsportvereins erhielt der Wiedereinsteiger den Flugauftrag für seinen erneuten Alleinflug, den er mit Bravour meisterte.

Als junger Medizinstudent hatte sich Uli Hartmann der Frankfurter Akademischen Fliegergruppe angeschlossen und im nord-

hessischen Ziegenhain seine Segelfluglizenz erworben. Familiengründung, der Aufbau einer eigenen Arztpraxis und zahlreiche Ehrenämter, darunter auch viele Jahre als Nagolder Stadtrat, ließen dem Mediziner keine Möglichkeiten für derart zeitintensive Freizeitbeschäftigungen wie Segelfliegen. Mag der Blick öfter auch etwas wehmütig nach oben zu den thermikträchtigen Cumuluswolken gegangen sein: Prioritäten möchten beachtet werden.

Der Sohn als Vorbild

Offensichtlich muss im idyllischen Familienwohnsitz am Fuß des Schlossberges in Nagold immer mal wieder auch die Rede vom Traum der grenzenlosen Freiheit über den Wolken ein Thema gewesen sein. Sohn Christian hat seine fliegerische Ausbildung in Herrenberg absolviert und ist inzwischen sogar leidenschaftlicher Kunstflieger samt eigenem Turngerät. Auf dem Dürrenhardter Hof ist er damit öfter zu Gast und holt sich Tipps von seinem Coach Michael Zistler, die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft steht noch in diesem Jahr auf dem ehrgeizigen Trainingsplan.

Begeisterung und Leidenschaft sind keine Einbahnstraßen und diesmal sprang der Funke wohl vom Sohn auf den Vater über.

Uli begleitete seinen Christian immer öfter auf den Flugplatz und spielte womöglich heimlich das Szenario im Kopf durch, ob es auch in seinem Alter möglich sei, selbst wieder im Cockpit eines Segelflugzeuges zu sitzen. Weil der Mensch auch das Produkt seiner Gedanken ist, ging es folgerichtig ziemlich flott: der Fliegerarzt stellte dem rüstigen Rentner seine Flugtauglichkeit ohne Einschränkungen aus, offensichtlich hatte das tägliche Training auf der eigenen Stocherkahnflotte gut gewirkt.

Gute Voraussetzungen

Die Anmeldung beim Nagolder Flugsportverein war dann nur noch eine Formsache und schon auf den ersten gemeinsamen Flügen war Ausbildungsleiter Michael Zistler klar, dass da auch rein fliegerisch noch viel übriggeblieben ist. „Uli hat ein gutes Fluggefühl mit feinfühligem Steuerbewegungen, er lernt sehr schnell und nimmt die vielen Eindrücke gut auf“, lautete seine Zusammenfassung.

Die alte Freiflug-Praxis ließ Uli Hartmann ebenfalls mit berechtigtem Stolz über sich ergehen: Seine Fliegerfreunde durften ihm mit einem Klatsch auf den Allerwertesten ein gutes Fluggefühl übertragen und wünschten ihm damit nach alter Fliegersitte allzeit Hals- und Beinbruch.

Text: Michael Zistler, Ausbildungsleiter Flugsportverein Nagold
Foto: z

ANGEBOT DER DFS

LUFTFAHRTHANDBUCH SICHTFLUG KOSTENFREI

Das Luftfahrthandbuch Deutschland (AIP) kann ab Januar 2023 kostenfrei genutzt werden. Eine Online-Version wird dann über das Flugberatungsportal der DFS verfügbar sein.

Bereits seit einigen Jahren stellt die Deutsche Flugsicherung (DFS) das Luftfahrthandbuch Deutschland (AIP) in der jeweils aktuellen Fassung kostenfrei über ihr Flugberatungsportal unter www.dfs-ais.de zur Verfügung. Das Büro Nachrichten für Luftfahrer als Herausgeber der AIP wird ab Januar 2023 auch den Ergänzungsband AIP-VFR in einer kostenfreien Version im AIS-Portal bereitstellen.

Damit wird allen Luftraumnutzern, egal ob sie nach IFR oder VFR unterwegs sind, ein einfacher und kostenfreier Zugang zur AIP ermöglicht. Die beiden Luftfahrthandbücher – also gleichermaßen AIP IFR und AIP VFR – werden weiterhin in der gewohnten Form auch über den Onlineshop der DFS Tochterfirma R. Eisenschmidt GmbH vertrieben

Text: DFS

REGIONEN

Region 1 – Rhein-Neckar-Enz

**FLUGTAG BEIM FSR KRAICHGAU:
RARITÄTEN ÜBER DEM WIESENTAL**

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Abstinenz wird es am Wochenende 10. und 11. September 2022 wieder einen Flugtag beim FSR Kraichgau in Sinsheim geben. Angekündigt sind einige Raritäten aus der Welt der Fliegerei.

Zu sehen sein werden unter anderem seltene Doppeldecker wie die Bücker Jungmeister oder auch kraftstrotzende Sternmotoren wie jener in der Su-29. Komplettiert werden die fliegerischen „Köstlichkeiten“ durch Boeing Stearman oder Messerschmitt Taifun, zudem gibt

es weitere Flugvorführungen mit Motor- und Segelflugzeugen aller Epochen. Fürs leibliche Wohl sorgt eine Auswahl an kulinarischen Leckerbissen vom Grill oder aus dem Backofen, Kaffee, Kuchen und vieles mehr.

Viel wird geboten sein in Sinsheim, am Himmel wie am Boden im Zuschauerbereich. Wer selbst in einem Cockpit das Wiesental von oben bestaunen möchte, wird hierzu ebenfalls Gelegenheit haben – dies auch im einen oder anderen Oldtimer.

Der Flugsportring Sinsheim freut sich auf viele Zuschauer und wünscht viel Freude beim Besuch sowie guten Appetit – egal, ob beim Hunger nach fliegerischen Highlights oder der „Bodenversorgung“.

Weitere Informationen finden sich auch auf der Homepage unter www.flugsport-ring-kraichgau.de/flugtag-sinsheim

Text und Foto: FSR Kraichgau



Auch eine schicke Bücker Jungmeister wird beim Flugtag in Sinsheim erwartet

100-JAHR-FEIER BEIM FSC PFORZHEIM UND STRAUBENHARDT

Am 9. und 10. Juli hat der FSC Pforzheim und Straubenhardt ein besonderes Jubiläum gefeiert: Der Verein wurde 100 Jahre alt und würdigte dies mit einem großen Fest. Katja Frank berichtet von der Veranstaltung.

Wir durften unser besonderes Vereinsjubiläum bei allerbestem Wetter feiern. Viele Besucher, Freunde, ehemalige Mitglieder und unsere „alten Adler“ waren unserer Einladung auf das Segelfluggelände an der Schwanner Warte gefolgt. Auch über die Fliegerkameraden anderer Vereine haben wir uns sehr gefreut. Diese waren überwiegend auf dem Landweg angereist, es gab aber auch einige Grüße aus der Luft und sogar zwei Landungen bei uns.

Lokale Prominenz beim Festakt

Zum Festakt am Samstag konnten wir außer dem Landrat des Enzkreises, Bastian Rosenau, auch den Bürgermeister der Gemeinde Straubenhardt, Helge Viehweg, sowie BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer begrüßen. Er übergab unserem Vorstand Andre Opitz das Ehren Diplom Wolf Hirth für 100 Jahre und ehrte zwei Vereinsmitglieder für deren besondere Leistungen für den Luftsport.

Die Besucher erwartete eine Ausstellung zur Vereinsgeschichte, welche auch in einer fast 100-seitigen Festschrift dokumentiert wurde. Zudem gab es Mitflüge in unseren Segelflugzeugen, Oldtimerflugvorführungen, ein Kinderprogramm und Bewirtung. Der SG 38 der Luftsport-

jugend faszinierte die Zuschauer besonders, vor allem, weil er dank der optimalen Bedingungen auch im Flug gezeigt werden konnte.

Schöner Rahmen für die Feierlichkeiten

Wir freuen uns sehr, dass wir – als relativ kleiner Verein – ein solches Fest stemmen konnten und fühlen uns durch viele positive Rückmeldungen darin bestätigt, einen schönen Rahmen gefunden zu haben.

Wir Mitglieder des FSC Pforzheim und Straubenhardt bedanken uns bei allen, die dies auf unterschiedliche Art und Weise ermöglicht haben.

Text: Katja Frank/red.
Fotos: Peter Denner

Der SG 38 des BWLV im Flug



BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer (rechts) ehrte Matthias Sauter mit der Goldenen Ehrennadel Segelfluglehrer



Erhard Witschke (links) wurde von BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer mit der Silbernen Ehrennadel des Verbandes ausgezeichnet



Die Rhönlerche war viele Jahre lang das unermüdliche Schulflugzeug des FSC, nun fliegt sie seltener und kann in die Pensionierung genießen.



Auf dem Hangensteiner Hof in Mühlacker werden dieses Jahr gleich zwei Boeing Stearman zu sehen sein

25. FLUGPLATZFEST IN MÜHLACKER

Am Wochenende 17. und 18. September findet das 25. Flugplatzfest des Flugsportclubs Mühlacker auf dem Segelfluggelände Hangensteiner Hof in Mühlacker statt.

Die Veranstaltung beginnt am Samstag um 12 Uhr und endet gegen 21 Uhr mit einem Ballonglühen sowie Dämmerungs-Segelflug mit Eberhard Holl im Swift. Der Sonntag startet um 11 Uhr mit dem traditionellen Frühschoppen, Ende ist um ca. 19 Uhr.

Als Attraktion für Fans historischer Flugzeuge werden dieses Jahr gleich zwei Boeing Stearman zu sehen sein. Die Stearman, eines der bekanntesten und meistgebauten Doppeldeckerflugzeuge

der Welt, wurde um 1927 in den USA entwickelt. Dort wurden ab 1934 mehr als 8.500 Stück dieses Flugzeugtyps gebaut und hauptsächlich als Schulflugzeuge des US Army Air Corps eingesetzt.

Für Motorkunstflug-Begeisterte legt sich Patric Leis mit seiner Pitts S-1 ins Zeug. Wer selbst einmal Platz im Cockpit nehmen möchte, hat die Möglichkeit, die Faszination Fliegen bei einem Rundflug selbst mitzuerleben. Dieses Jahr stehen hierfür gleich fünf Flugzeuge bereit. Ob in den drei Robin DR 400 des LSV Mössingen und LSV Schwarzwald oder der Klemm Kl 102 bzw. dem Doppeldecker Tiger Moth des Flugwerks Mannheims – es ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Flugvorführungen mit Modellflugzeugen stehen ebenfalls auf dem Programm. Die Fallschirmspringer werden mit ihrer Cessna 182 wieder Tandemsprünge für Unerschrockene anbieten.

Der Besuch der Veranstaltung per Flugzeug ist für Motorsegler, Ultraleichtflugzeuge und Flugzeuge bis 1.200 Kilogramm MTOM möglich (Hangenstein Segelflug 128.840, ELEV 950ft 295 m, N 45° 55'19", O 08° 49'29", RWY 07/25 530 x 30 Meter Gras).

Text: Jochen Strubel/red.
Foto: Marvin Räuchle

Region 6 – Westalb-Hochrhein

ERSTES BODENSEE FLY-IN GUT BESUCHT

Für Samstag, 2. Juli hatte die Segelfluggruppe Konstanz Piloten, Freunde und Bekannte zum ersten Bodensee Fly-In eingeladen. Dieser Einladung folgten die Besatzungen von ca. 35 Flugzeugen: Bei bestem Wetter fanden sich insgesamt rund 100 Gäste am Flugplatz Konstanz ein.

Im Vordergrund stand der gesellige Austausch unter Gleichgesinnten. Gutes Essen durfte dabei natürlich nicht fehlen; die Segelfluggruppe verwöhnte ihre Gäste mit regionalen Spezialitäten.

Unter den Flugzeugen vor Ort befanden sich zahlreiche liebevoll gepflegte Raritäten aus den 1950er- und 1960er-Jahren; so gab es auch für Besucher, die nicht mit dem eigenen Flugzeug angereist waren, viel zu sehen. Moderne Hochleistungs-Ultraleichtflugzeuge waren ebenfalls mit

von der Partie. Die weiteste Anreise zum Treffen erfolgte aus Apolda in Thüringen. Für alle Teilnehmer war es eine gelungene Veranstaltung, es konnten viele neue Bekanntschaften über Regions- und Vereinsgrenzen hinweg geknüpft werden.

Darüber hinaus wurde die Einzigartigkeit und Gastfreundschaft des Konstanzer Flugplatzes wieder einmal eindrücklich

unter Beweis gestellt. Zahlreiche Gäste nutzten die Gelegenheit, die Stadt und die umgebende Region mehrere Tage näher zu erkunden.

Für die meisten Gäste dürfte das Fly-In nicht der letzte Besuch in Konstanz gewesen sein.

Text und Fotos: Segelfluggruppe Konstanz



Besucher aus nah und fern kamen mit ihren Flugzeugen zur ersten Auflage des Bodensee-Fly-Ins in Konstanz

GELUNGENES FREUNDSCHAFTSFLIEGEN



F-Schlepp zum Wettbewerbsbeginn

Die Segelfliegergruppe Singen-Hilzingen freut sich über den großen Erfolg des Bodensee-Freundschaftsfliegens 2022, das Anfang Juli stattfand. Ausgehend vom Flugplatz Hilzingen, trafen sich mehr als 24 Teilnehmer in 19 Flugzeugen, um zwei intensive Wettbewerbstage zu bestreiten.

In zwei Wertungsklassen führten die Aufgaben des Streckenflug Wettbewerbs die Teilnehmer am Samstag über knapp 300 Kilometer auf die Schwäbische Alb sowie in den Nordschwarzwald bis nach Freudenstadt, und auch am Sonntag mit bis zu knapp 300 Kilometer am Donautal entlang bis kurz vor Ulm.

Erfolgreiche Piloten

Michael Reiner von der SG Schaffhausen konnte sich in seiner Jonker JS3 in der Leistungsklasse den ersten Platz sichern. Auf ihn folgten Wouter van Essen (FSV Nürtingen) und Timon Schmid (SFG Singen-Hilzingen) im Arcus T auf dem zweiten Platz. Der dritte Platz ging an Harry Tanner vom LSV Blumberg im Discus 2ct.

In der Sportklasse belegte den ersten Platz Robin Bretzke in einer DG 300, den zweiten Platz Jan Leibbach in einem Discus bT und den dritten Platz das Team Denis Leupold und Matz Becher in einem Janus B (alle FSV Radolfzell).

Viele Nachwuchspiloten

Nach langer, coronabedingter Pause freute sich die SFG Singen-Hilzingen umso mehr über das breite Teilnehmerfeld aus Deutschland, der Schweiz und Österreich und schaut zurück auf ein erfolgreiches und geselliges Wettbewerbswochenende.

Besonders erfreulich war auch die Teilnahme vieler Nachwuchspiloten, die im freundschaftlichen Umfeld wertvolle Wettbewerbs-erfahrung sammeln konnten. Die SFG Singen-Hilzingen bedankt sich bei allen Teilnehmern, aber auch bei den Unterstützern am Boden und in den Schleppflugzeugen für ein tolles Bodensee-Freundschaftsfliegen 2022. Nächstes Jahr findet das Treffen beim FSV Radolfzell in Stahringen statt.

Text und Fotos: Segelfliegergruppe Singen-Hilzingen



Geselliges Beisammensein nach anstrengendem Flugwettbewerb



Warten auf den Start

– Anzeige –



LSG-Büro
Service und Leistung für alle Ultraleichten

Hermann-Blenk-Str. 28 Tel. +49 5 31. 2 35 40 60
38108 Braunschweig www.daec.de

L U F T S P O R T G E R Ä T E - B Ü R O



Walter Nerdinger bei den Deutschen Motorflugmeisterschaften in Fürstenfeldbruck

GRATULATION AN WALTER NERDINGER

„MISTER MOTORFLUG“ ZUM 80. GEBURTSTAG

Eine Persönlichkeit mit Weitblick und Ausstrahlung auf vielen Gebieten der Fliegerei und Meteorologie: Das ist Walter Nerdinger, der am 19. Juli 1942 in Günzburg an der Donau geboren wurde, also gerade seinen 80. Geburtstag feiern durfte. Der BWLV und die Luftsportler im Land gratulieren hierzu sehr herzlich!

Walter Nerdinger ist wohl der Inbegriff dessen, was man einen erfahrenen Piloten nennt: Motorflug und Segelflug betreibt er seit 1976. Sein Wissen gab er stets gerne weiter – in den Folgejahren ging es Schlag auf Schlag bei seiner Lehrtätigkeit: So ist er seit 1983 Segelflughlehrer,

seit 1984 Einweisungsberechtigter PPL-A, seit 1988 Lehrer für Motorsegler, seit 1998 FI-PPL-A (CVFR, Nachtflug, Fangschlepp) und er war von 1997 bis 2012 Prüfungsrat PPL-C/PPL-B am RP Freiburg. Mit 3.500 Stunden Flugerfahrung, davon 2.800 Stunden als FI, sowie einer fünfstelligen Anzahl an Starts, nicht zuletzt als jemand, der mit vielen Schülern stundenlang Platzrunden „geschrubbt“ hat, bekleidete er zahlreiche Ehrenämter im Luftsport.

Walter Nerdinger nahm im Laufe seines aktiven Pilotenlebens an vielen regionalen, deutschen und europäischen Navigationswettbewerben teil und war zusammen

mit Gerhard Pilz mehrfacher Deutscher Meister (Deutsche Militärflugmeisterschaften) sowie vielfacher Gewinner des Südwestdeutschen Rundflugs, den er später über Jahrzehnte leitete. Eine Spezialität waren auch die zahlreichen Klima- und Wettergutachten, die Walter Nerdinger erstellte.

In seinem Verein, der Sportfluggruppe Immelmann in Bremgarten, war und ist Walter Nerdinger ein beliebter Fliegerkamerad. Dort ist er Ehren-Eule (Ehrenmitglied), Gründungsmitglied und war dort jahrelang Erster Vorsitzender und Ausbildungsleiter. Der Autor dieses Artikels kennt Walter Nerdinger persönlich seit 1980 und hat mit ihm viele schöne Ausflüge in der Do 27 gemacht: nach Irland, England, Frankreich, alles noch ohne GPS, mit Kompass, Uhr und Karte. Von ihm konnte er lernen, wie man navigiert, das Flugwetter richtig einschätzt, mit der Do 27 auf Farmer-Airfields landet und startet und Seitenwindlandungen bis 40 Knoten durchführt.

Enorme Verdienste um den Motorflug im BW V

Doch nicht nur im Verein, auch auf Landesebene hat sich Walter Nerdinger um den Motorflug verdient gemacht. So war er viele Jahre lang bis 2021 als Motorflugreferent im BWLV tätig, wo er mit großem Elan agierte. Der Südwestdeutsche Rundflug war dabei stets sein



2021 ernannte BWLV-Präsident Eberhard Laur (links) Walter Nerdinger zum Ehrenmitglied des Verbandes

besonderes „Steckenpferd“. Diesen managte er als Hauptorganisator gekonnt im bewährten Team mit seinen Mitstreitern, allen voran Bernd Steck.

Auch das Seminar „Rettung aus Schlechtwetter“, das der BWLV jährlich durchführt, erfreut sich großer Beliebtheit und ist nicht zuletzt dank Walter Nerdingers großem persönlichen Engagement sozusagen der „Dauerbrenner“ unter den Motorflugveranstaltungen. Dieses Angebot bildet einen wichtigen Baustein in der Fortbildung in puncto Flugsicherheit bei den Motorfliegern – und sicherlich hat es schon dazu beigetragen, viele Piloten proaktiv vor brenzligen Situationen zu bewahren.

Doch auch die Förderung der Luftsportler in ihrer Gesamtheit hat sich Walter Nerdinger immer zum Herzensanliegen gemacht. So ist er seit vielen Jahren im Vorstand der Hellmut Niethammer Stiftung tätig. Diese hat in den mittlerweile 28 Jahren ihres Bestehens zahlreiche wichtige Projekte und Vorhaben im BWLV finanziell unterstützt und somit dafür gesorgt, dass der Luftsport in Baden-Württemberg eine einzigartige Förderung erhält.

Nicht zuletzt war Walter Nerdinger lange Jahre im Vorstand des Luftsportverbands Baden tätig.



Gut vernetzt in der Motorflugszene: Walter Nerdinger 2016 mit dem inzwischen verstorbenen früheren DAeC-Präsidenten Wolfgang Mütter

Etlliche Auszeichnungen

Für seine vielfältigen Aktivitäten hat Walter Nerdinger zahlreiche Ehrungen erhalten – sowohl auf Bundesebene vom DAeC als auch auf Landesebene vom BWLV. Bei seiner Mitgliederversammlung 2021 ernannte der BWLV Walter Nerdinger deshalb in Anerkennung seiner außerordentlichen Verdienste zum Ehrenmitglied. Zudem ist Walter Nerdinger Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande.

Walter Nerdinger blickt auf ein bemerkenswertes Lebenswerk zurück, sein uneigennütziges Engagement für den Luftsport sucht seinesgleichen. Für seine wertvollen Verdienste sagen ihm der BWLV wie auch alle Luftsportler im Land ein sehr herzliches Dankeschön und wünschen ihm noch viele gute und vor allem gesunde Jahre im Kreise seiner Familie und Freunde!

**Text: Rainer Peghini/Simone Bürkle
Fotos: BWLV-Archiv/Simone Bürkle/
Bild: Gerhard Pilz**

BESONDERE AUSZEICHNUNG

GOLDENE BWLV-EHRENNADEL FÜR KLAUS HINKEL

Klaus Hinkel ist nun 80 Jahre alt und hat sich nicht nur bei der Flugsportvereinigung Wächtersberg als verdientes Mitglied hervor getan. Dafür wurde ihm am 2. Juli 2022 die Goldene Ehrennadel des BWLV überreicht.

Im Verein war Klaus Hinkel lange als Fluglehrer tätig, bis er sich vor Kurzem entschieden hat, in der Fliegerei kürzerzutreten. Viele Flugschüler haben unter anderem ihm zu verdanken, dass sie heute sicher in die Lüfte steigen können.

Neben Oliver Goller als Vertreter des BWLV übernahm Mark Heim, Ausbildungsleiter der Flugsportvereinigung, die Verleihung. Dabei wurde aber nicht nur die Ehrennadel vergeben, sondern es wurden auch

in entspannter Atmosphäre gemeinsame Begebenheiten ausgetauscht und vergangene Erlebnisse aufgefrischt. Es war ein gemütlicher Mittag für alle Beteiligten.

Die FSV Wächtersberg sagt herzlichen Dank für die geleistete Arbeit und gratuliert zu der verdienten Ehrung!

**Text: Swen Holtmann,
(Vorsitzender FSV Wächtersberg)/red.
Foto: FSV Wächtersberg**

Bei der Übergabe der Goldenen BWLV-Ehrennadel (v.l.): Oliver Goller in Vertretung für den BWLV, Klaus Hinkel, Mark Heim (Ausbildungsleiter FSV Wächtersberg)



RECHNERISCHE GRUNDLAGEN

WIE SATELLITENNAVIGATIONS- SYSTEME FUNKTIONIEREN

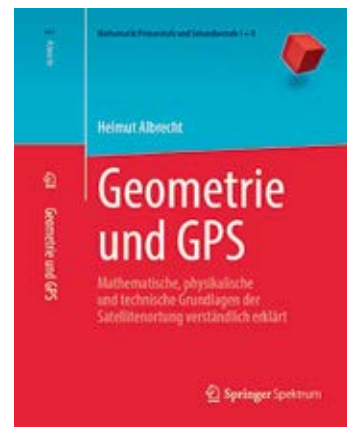
Als am 4. Oktober 1957 der erste Satellit in eine Erdumlaufbahn gebracht wurde, dachte noch niemand an eine Positionsbestimmung mithilfe von Satelliten – und doch war „Sputnik I“ der Wegbereiter der heutigen Satellitennavigationssysteme. Ursprünglich als rein militärische Anwendung konzipiert, wird die Satellitenortung heute überwiegend zivil genutzt. Aus dem Alltag ist das Global Positioning System (GPS) längst nicht mehr wegzudenken – sei es in der Fliegerei, bei Reisen oder Autofahrten.

Das Funktionsprinzip der Satellitenortung ist bekannt – aber damit beginnen erst die Detailfragen: Woher kennt man den genauen Standort der Satelliten? Wie kann man exakte Entfernungen zu Satelliten bestimmen, die über 20.000 Kilometer entfernt sind? Und wie kann man aus den

Entfernungen und den Satellitenorten die Empfängerposition berechnen?

Dieses Buch gibt verständliche Antworten auf diese Fragen und ermöglicht es Interessierten, die notwendigen Berechnungen von der Datengewinnung bis zur Positionsbestimmung selbst nachzuvollziehen. Dazu liefert es eine Antwort auf die Frage von Schülern und Studierenden, wozu man Geometrie, Analysis und lineare Algebra überhaupt benötigt.

Der Autor Prof. Dr. Helmut Albrecht arbeitet am Institut für Mathematik und Informatik der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd und geht in seiner Freizeit mit Segel- und Motorflugzeugen in die Luft. Als die ersten GPS-Geräte in die Cockpits der Flugzeuge Einzug hielten, begann er, sich mit den Grundlagen dieser



Die Grundlagen der Satellitenortung werden in Helmut Albrechts Buch verständlich erklärt

Technik auseinanderzusetzen. Helmut Albrecht ist überdies im BWLV als Präsidialrat Nordwürttemberg im Ehrenamt tätig.

Prof. Dr. Helmut Albrecht
Geometrie und GPS

352 Seiten

Preis: 29,99 Euro (Taschenbuch),
22,99 Euro (e-Book)

Springer Spektrum

ISBN-13: 978-3662648704

Text: red. | Cover: z



Gerd Zippers Roman bietet Sommerlektüre mit fliegerischem Bezug

KURZWEILIGER SOMMERROMAN

GESCHICHTEN ÜBER DAS FLIEGEN UND DIE LIEBE

Gordon und sein Vater haben einen großen Lebensraum: die Restauration einer Bucker Bü 131 Jungmann. Als sein Vater jedoch stirbt, beginnt Gordon an der Realisierung ihres gemeinsamen Traumes zu zweifeln. Ob es ihm dennoch gelingt, an diesen besonderen Oldtimer zu gelangen, mit ihm abzuheben, und was passiert, als er plötzlich seine große Liebe trifft, ist in dem Roman „Flieg weiter, Gordon“ nachzulesen. Im Mittelpunkt stehen Geschichten über die Liebe: die zwischen zwei Menschen, aber insbesondere auch die zur Fliegerei.

Gerd Zipper, Jahrgang 1958, ist in Schwäbisch Gmünd geboren und aufgewachsen und lebt heute dort in der Gegend. Er ist hauptberuflich als Diplom-Ingenieur tätig.

Seit Anfang der 1980er-Jahre schrieb er mehrere Sachbücher, Artikel in Zeitschriften sowie Anthologien, Kurzgeschichten, Gedichte, Drehbücher und Romane. Der Autor fliegt Motorflugzeuge, Motorsegler und Segelflugzeuge. Auch in Doppeldeckern lässt er sich die Luft im offenen Cockpit um die Nase wehen.

Gerd Zipper
Flieg weiter, Gordon

Softcover, 268 Seiten

Preis: 15,80 Euro

Einhorn Verlag Schwäbisch Gmünd

ISBN: 978-3-95747-137-6

Text: red. | Cover: z

Verlosung zum Buch:

Die adler-Redaktion verlost drei Exemplare des Buches „Flieg weiter, Gordon“, die der herausgebende Einhorn-Verlag freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat. Einfach folgende Frage beantworten: Welches Flugzeug will der Protagonist Gordon restaurieren? Schicken Sie Ihre Antwort zusammen mit Ihrer Anschrift an adler@bwlv.de. Einsendeschluss ist am 9. September 2022. Die Gewinner werden ausgelost und per E-Mail benachrichtigt. Hierzu werden deren Adressdaten zum Versand benötigt und verarbeitet – dem stimmen die Teilnehmer zu. Eine Eingangsbestätigung oder eine Rückmeldung an alle, die nicht gewonnen haben, sind leider nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Barauszahlung ist nicht möglich. Die adler-Redaktion wünscht viel Glück!



(B) FLUGLEHRER-AUFRISCHUNGSSCHULUNGEN HYBRID



Erstmals bietet der BWLV die Auffrischungsschulungen für Lehrberechtigte im Oktober im Hybrid-Format an. Dabei kann zwischen Präsenz- oder Online-Veranstaltung gewählt werden

Die positiven Rückmeldungen aus den zurückliegenden Auffrischungsschulungen für Lehrberechtigte, die pandemiebedingt im Online-Format abgehalten wurden, waren für den BWLV eine Bestätigung dafür, in einer schwierigen Zeit eine passende Lösung gefunden zu haben. Nun soll dieser Weg optimiert werden, darum bietet der BWLV erstmals eine Veranstaltung im hybriden Format an.

Der BWLV bietet damit den Teilnehmern die Möglichkeit, zwischen einer Teilnahme vor Ort und einer virtuellen Teilnahme wählen zu können.

Das hybride Format, also eine Mischform aus realen und virtuellen Elementen, findet aus technischen Gründen in den Räumen der Volkshochschule in 72764 Reutlingen statt.

Termin: 14./15. Oktober 2022, Auffrischungsschulung für Lehrberechtigte

Teilnahme in Präsenz:

Der Veranstaltungsort ist die Volkshochschule Reutlingen, Hans-Haußmann-Saal,

Spendhausstraße 6, 72764 Reutlingen. (Die Anzahl der Präsenzplätze ist begrenzt).

Virtuelle Teilnahme:

Wie gewohnt erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung einen Zugangslink übermittelt.

Anmeldung:

Das Angebot dieser Auffrischungsschulung gibt dem Teilnehmer die Möglichkeit, die für ihn und seine Lehrberechtigung passende(n) Veranstaltung(en) zu finden und zu wählen. Daher ist es notwendig, die Informationen dazu, wie sie auf der BWLV-Homepage zu finden sind, vor der Anmeldung genau zu lesen. Alle Hinweise gibt es auf www.bwlv.de unter Aus- & Fortbildung → Fluglehreraus- und Weiterbildung → Auffrischungsschulung für Lehrberechtigte.

Anmeldung über „Vereinsfliege .de“:

Alle Teilnehmer, die Zugang zum Online-Vereinsverwaltungssystem „Vereinsfliege .de“ haben, werden **dringend gebeten, ihre Anmeldung schnell und einfach im Vereinsfliege .de zu tätigen**. Ein zusätzliches Anmeldeformular ist hier nicht erforderlich.

Anmeldung für Teilnehmer ohne Zugang zum „Vereinsfliege .de“:

Teilnehmer ohne „Vereinsfliege .de“ informieren sich bitte auf der BWLV-Homepage unter Aus- & Fortbildung → Fluglehreraus- und Weiterbildung → Auffrischungsschulung für Lehrberechtigte. Dort steht ein Anmeldeformular zum Downloaden zur Verfügung. Das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Formular senden Sie bitte per E-Mail an Bernd Heuberger (heuberger@bwlv.de).

(B) Wie schon die bisherigen Auffrischungsschulungen fällt auch das Hybrid-Format unter die Regelungen des Bildungszeitgesetzes (BzG). Hierzu kann unter bestimmten Voraussetzungen beim Arbeitgeber eine Freistellung beantragt werden. Bitte hierzu die lange Vorlaufzeit beachten! Alle Infos hierzu gibt es unter www.bwlv.de (→ Verband/Service → Unser Verband → „Bezahlter“ Bildungsurlaub).

Text und Foto: Bernd Heuberger,
BWLV-Referat Aus- und Fortbildung,
Flugsicherheit und Sport

BWLIV-TERMINSERVICE 2022/23

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Bitte beachten: Alle Termine finden unter Vorbehalt statt. Einige könnten bereits abgesagt worden sein oder noch abgesagt werden. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Ausgabe war angesichts der Coronasituation nicht klar, wie sich die Dinge weiterentwickeln. Bitte fragen Sie im Zweifelsfall direkt beim jeweils angegebenen Info-Kontakt an, ob die Veranstaltung tatsächlich stattfindet!

von	bis	Sp.	Maßnahme	Ort
02.09.22		FB	Gordon-Bennett-Rennen – Info: www.gordonbennett2022.ch	Sankt Gallen/CH
02.09.22	04.09.22	MD	DM Freiflug – Info: bernd-hoenig@freenet.de	Manching/BY
04.09.22		A	Fly-In und Flugplatzhock Blaubeuren – Info: www.fligblaubeuren.de	Flugplatz Blaubeuren (EDMC)
09.09.22	11.09.22	LS	Hauptversammlung Vereinigung Deutscher Pilotinnen (VDP) – Info: info@pilotinnen.de	Flugplatz Leipzig-Halle (EDDP)
10.09.22	11.09.22	A	Flugtag Sinsheim – Info: www.flugsportring-kraichgau/flugtag-sinsheim.de	Flugplatz Sinsheim (EDTK)
10.09.22	11.09.22	A	Flugplatzfest Esslingen Jägerhaus – Info: info@aero-club-esslingen.de	Flugplatz Jägerhaus
10.09.22	11.09.22	A	Oldtimertreffen und Flugplatzfest Laichingen – Info: www.fsv.lai.de	Flugplatz Laichingen (EDPJ)
10.09.22	11.09.22	A	Electrifly-In Switzerland – Info: https://electrifly-in.ch	Bern/Schweiz
11.09.22		A	Roßfelder Familientag – Info: familientag@lsv-rossfeld.de	Flugplatz Roßfeld/Metzingen
11.09.22		A	Tag der offenen Tür Schweningen, 10–18 Uhr – Info: www.sfg-schwenningen.de	Flugplatz Schweningen (EDTS)
15.09.22	18.09.22	UL	World Paramotor Slalom Championships – Info: www.daec.de	Nové Mlýny/Tschechien
16.09.22	24.09.22	MF	7. FAI-WM Motorkunstflug (Advanced) – Info: www.fai.org	Cliniceni/Rumänien
17.09.22	18.09.22	LJ	BWLIV-Landesjugendversammlung und -treffen – Info: jugend@bwliv.de	Hornberg
17.09.22	18.09.22	A	Flugplatzfest Mühlacker – Info: www.fsc-muehlacker.de	Segelfluggelände Hangensteiner Höhe
17.09.22	18.09.22	A	Flugplatzfest Aalen – Info: www.lsr-aalen.de	Flugplatz Aalen-Elchingen (EDPA)
17.09.22	18.09.22	A	Fliegerfest Pattonville, ab 11 Uhr – Info: www.fliegergruppe-konwestheim.de	Flugplatz Pattonville
17.09.22	26.11.22	MF	PPL(A) Teil FCL Wochenendkurs, Sa u. So 9–16.30 Uhr – Info: www.motorflugschule.inf	SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
19.09.22	23.09.22	SF	BWLIV-Segelkunstfluglehrgang Blumberg – Info: www.bwliv.de	Flugplatz Blumberg
23.09.22	25.09.22	MD	Ranglistenwettbewerbe F1ABC – Info: bernd-hoenig@freenet.de	Manching/BY
24.09.22		UL	BWLIV-Ultraleicht-Treffen – Info: boorberg@bwliv.de	Regio Airport Mengen (EDTM)
24.09.22	25.09.22	SF	Walter's DoSi-Wettbewerb Segelkunstflug – Info: vollack@funflying.d	Flugplatz Blumberg
30.09.22	03.10.22	LS	Sicherheitstraining der VDP – Info: www.pilotinnen.de	Flugplatz Diepholz (ETND)
01.10.22	08.10.22	SF	BWLIV-Segelkunstfluglehrgang Hayingen – Info: www.bwliv.de	Flugplatz Hayingen
03.10.22		MD	BW-Meisterschaft TW Freiflug – Info: wiesiolek@bwliv.de	Ammerbuch-Poltringen
04.10.22	06.10.22	UL	(B) BWLIV-UL-Fluglehrer-Lehrgang – Info: heuberger@bwliv.de	SLP Herrenteich (EDEH)
05.10.22	08.10.22	T	(B) Motorenwart-Lehrgang M1 (Motorsegler u. UL) – Info: birkhold@bwliv.de	Bildungsstätte Klippeneck
08.10.22		MD	BW-Meisterschaft TW Freiflug – Info: frankadametz@gmx.d	Osterhofen
09.10.22		MD	38. Hahnweide-Modellwettbewerb – Info: www.wh-modeller.de	SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
14.10.22	15.10.22	A	(B) BWLIV-Auffrischungsschulung für Lehrberechtigte – Info: www.bwliv.de	Hybrid online/Präsenz
14.10.22	15.10.22	LJ	Herbsttagung Fachausschuss Jugend – Info: steiner@bwliv.de	Bildungsstätte Klippeneck
15.10.22		MF	BZF II Sprechfunk Deutsch VFR – Info: www.motorflugschule.inf	SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
15.10.22	16.10.22	MD	DM Hangflug F1E – Info: ib-ackermann@t-online.d	Hesselberg/BY
17.10.22	22.10.22	T	(B) Werkstattleiter-Lehrgang WL1 (Holz- u. Gemischtbauweise) – Info: birkhold@bwliv.de	Bildungsstätte Klippeneck
29.10.22		SF	Deutscher Segelfliegertag Koblenz – Info: www.segelfliegertag.co	Koblenz
29.10.22		A	Transall-Führung Technik Museum Speyer – Info: www.technik-museum.de	Speyer
30.10.22	03.11.22	LJ	(B) Jugendleiter-Grundlehrgang – Info: gassmann@bwliv.de	Bildungsstätte Klippeneck
31.10.22	05.11.22	T	(B) Zellenwart-Lehrg. (Holz- u. Gemischt-, FVK-Bauweise) – Info: birkhold@bwliv.de – Unter Vorbehalt	Bildungsstätte Klippeneck
04.11.22	06.11.22	LJ	(B) BWLIV-Jugendleiter-Fortbildungslehrgang – Info: gassmann@bwliv.de	Bildungsstätte Klippeneck
12.11.22		MF	BZF I Zusatz – Sprechfunk Deutsch VFR – Info: www.motorflugschule.inf	SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
12.11.22	13.11.22	MD	3. u. 4. Teilwettbewerb DMM u. Rangliste F1D – Info: eder-h@arcor.de	Ingolstadt/BY
13.11.22	19.11.22	MF	22. FAI-WM Rallyeflug – Info: www.fai.org	Brits/Südafrika
14.11.22	19.11.22	T	(B) Zellenwart-Lehrgang (Holz- u. Gemischt-, FVK-Bauweise) – Info: birkhold@bwliv.de	Bildungsstätte Klippeneck
20.11.22		A	Ordentliche BWLIV-Mitgliederversammlung, 10 Uhr – Info: www.bwliv.de	Filderhalle Leinfelden
20.11.22		A	HKF-Mitgliederversammlung (im Anschluss an die BWLIV-Mitgliederversammlung)	Filderhalle Leinfelden
20.11.22		MD	BW-Meisterschaft Saalflug – Info: beschwende@t-online.d	Schorndorf
26.11.22	27.11.22	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 1) – Info: birkhold@bwliv.de	Bildungsstätte Klippeneck
02.12.22	04.12.22	LJ	Gipfeltreffen BWLIV-Luftsportjugend – Info: koch@bwliv.de	N.N.
03.12.22	04.12.22	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 2) – Info: birkhold@bwliv.de	Bildungsstätte Klippeneck
03.12.22		MF	AZF Sprechfunk Englisch IFR – Info: www.motorflugschule.inf	SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
12.12.22	15.12.22	MD	WM Saalflug F1D – Info: www.daec.de	Slanic/Rumänien
03.02.22	05.02.22	LS	Bundesweites Treffen d. Luftsportlerinnen (Hexentreffen) – Info: folgt	Schloss Diez/Rheinland-Pfalz
10.03.23	11.03.23	A	(B) BWLIV-Auffrischungsschulung für Lehrberechtigte – Info: www.bwliv.de	N.N.
03.07.23	07.07.23	LS	Frauen WSPA-Seminar – Info: www.womensoaring.org	Flugplatz Übersberg
13.10.23	14.10.23	A	(B) BWLIV-Auffrischungsschulung für Lehrberechtigte – Info: www.bwliv.de	N.N.

Legende: A = Allgemeine Veranstaltungen, FS = Fallschirmsport, FB = Freiballon, H = Hubschrauber, HG = Hängegleiten, M = Messe, MD = Modellflug, T = Technik, MF = Motorflug, MS = Motorsegler, SF = Segelflug, UL = Ultraleichtfliegen, LJ = Luftsportjugend, PR = Öffentlichkeitsarbeit, LS = Luftsportlerinnen
 Terminhinweise schicken Sie bitte rechtzeitig an buerkle@bwliv.de. Lehrgänge u. Fortbildungsmaßnahmen, die mit (B) gekennzeichnet sind, fallen unter die Regelung des Bildungszeitgesetzes (BzG). Das heißt, die Teilnehmer können hierfür unter bestimmten Voraussetzungen beim Arbeitgeber eine bezahlte Freistellung beantragen. Näheres hierzu auf der Homepage (www.bwliv.de → Verband/Service → Unser Verband → Bezahler „Bildungsurlaub“) sowie unter www.bildungszeit-bw.de. Bitte beachten Sie die gesetzlichen Fristen – der Antrag auf Freistellung laut BzG muss mindestens neun Wochen vorher eingereicht werden!

MEDIZIN

FLIEGERÄRZTE-TAGUNG IN GRÖBENZELL

Seit mehreren Jahrzehnten führen die Luftsportverbände Bayern, Baden-Württemberg und Sachsen in Südbayern jährlich eine Fliegerärzte-Tagung durch – so auch in diesem Jahr in Gröbenzell.

Unterstützt wird die von Dr. Peter Frank, Verbandsarzt des Luftsport-Verbandes Bayern (LVB), organisierte Tagung durch die Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrtmedizin (DGLRM) und den Deutschen Fliegerärzteverband (DFV).

Im Veranstaltungsforum „Stockwerk“ in Gröbenzell bei München erwartete die Teilnehmer ein straffes, interessantes Programm mit insgesamt elf Fachvorträgen, unter anderem zu den Themen

Dr. Peter Frank (l.) übergab das Wort an den ersten Vortragenden des Tages, Dr. Torsten Pippig



„Schleudersitz und Wirbelsäule“ sowie „Tauglichkeit nach HNO-Erkrankungen“. Außerdem ging man der provokanten Frage nach: „Würden Sie mit diesem Piloten fliegen?“

Die Veranstaltung wurde vom Luftfahrt-Bundesamt mit acht Fortbildungsstunden anerkannt. Ergänzt und auch unterstützt wurde die Tagung durch eine Industrieausstellung der Firmen Ascensia,

Mylan, Oculus, Vistec, Lilly, Chiesi und GSK.

Im nächsten Jahr steht die 40. Ausgabe für die Bayerische Fliegerärzte-Tagung an. Dr. Peter Frank und DGLRM-Präsident Dr. Torsten Pippig haben bereits angekündigt, die Jubiläumsausgabe dann erneut in Gröbenzell durchzuführen.

Text und Foto: Herwart Meyer

TRAUER UM DIETMAR STEZALY

Mit großer Trauer und Anteilnahme nimmt der BWLV Abschied von seinem geschätzten früheren Mitarbeiter Dietmar Stezaly, der nach schwerer Krankheit am 23. Juli 2022 verstorben ist.

Von 1990 bis zum Eintritt in den Ruhestand 2008 war Dietmar Stezaly als Redakteur des adlers eng mit der Berichterstattung über den baden-württembergischen Luftsport verbunden. Geboren 1944 in Görlitz, hatte sich Dietmar Stezaly schon während des Ingenieurstudiums für die Luftfahrt und die Fliegerei interessiert.

Seine Karriere beim BWLV begann in den Umbruchzeiten rund um die Wiedervereinigung, als zur Verstärkung der Geschäftsstelle und insbesondere zur Unterstützung der „adler“-Redaktion ein neuer Mitarbeiter gesucht wurde. Der erste Kontakt kam im März 1990 über einen Besuch des PR-Seminars am Klippeneck zustande, zu dem Dietmar Stezaly auf Einladung des BWLV gekommen war. Ein weiteres Treffen erfolgte dann beim ersten gesamtdeutschen Segelfliegertag in Nürnberg. All dies öffnete ihm kurz darauf sozusagen die Tür zur neuen

Arbeitsstelle beim BWLV, die er Anfang 1991 antrat.

Von Anfang an fügte sich Dietmar Stezaly sehr gut ins BWLV-Team ein. Sein großes Organisationstalent sowie sein Wissen um die Belange des Luftsports ließen ihn bald unentbehrlich werden. Dies wirkte sich insbesondere auf das Erscheinungsbild des adlers merklich aus, zu dessen positiver Reputation Dietmar Stezaly wesentlich beitrug. Als er 2008 in Ruhestand ging, wurde er für seine Verdienste mit der Wolf Hirth Medaille in Silber ausgezeichnet. Auch als er anschließend nach Brandenburg wegzog, blieb Dietmar Stezaly dem BWLV in regelmäßigem und freundschaftlichem Kontakt verbunden.

Im Namen aller Luftsportler, des Vorstandes sowie des Präsidiums und der Kolleginnen und Kollegen der BWLV-Geschäftsstelle dankt der BWLV Dietmar Stezaly für die langjährige gute Mitarbeit und nimmt Abschied von einem kompetenten, begeisterungsfähigen und motivierten früheren Mitarbeiter, der mit seiner lebenswürdigen Art den Alltag der Geschäfts-

stelle stets bereicherte. Tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau Karin sowie den Kindern und Enkelkindern.

Text: red.
Foto: BWLV-Archiv



Der BWLV nimmt Abschied vom früheren adler-Redakteur Dietmar Stezaly



Nicht träumen! Fliegen!

Wecke den Luftsportler in dir.



LUFTSPORT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

WIR SIND DER LUFTSPORT IM SÜDWESTEN

Die Faszination Flugsport hat viele Gesichter. Segelflug, Motorflug, UL-Sport, Ballonfahren, Modellflug, Gleitschirmfliegen, Fallschirmspringen, Kunstflug. Der BWLTV ist die Heimat aller Luftsportler in Baden-Württemberg. Wir sind rund 11.000 aktive Mitglieder in etwa 200 Vereinen aus allen Sparten. Werde auch du ein Mitglied in dieser einmaligen Gemeinschaft der Luftsportler!

Die Betreuung unserer Luftsportvereine und Mitglieder erfolgt direkt durch die BWLTV-Geschäftsstelle in Stuttgart. Ansprechpartner für jedes Mitglied sind dort die hauptamtlichen Mitarbeiter, die alle auf langjährige Erfahrung und fundierte Kenntnisse der Materie zurückblicken können. Sie stehen den Mitgliedern und Interessenten gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Alle Infos finden Sie auch direkt auf der Website des BWLTV – oder Sie rufen an:

Referat:	Ansprechpartner	Telefon-Nr.	E-Mail-Adresse
		0711 22762- 0	
Geschäftsführung	Klaus Michael Hallmayer	- 0	hallmayer@bwlv.de
Haushalt/Finanzen	Martin Bayer	-21	bayer@bwlv.de
Ausbildung/Flugsicherheit/Sport	Bernd Heuberger	-22	heuberger@bwlv.de
Redaktion „der adler“/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Sport/Wettbewerbe	Simone Bürkle	-23	buerkle@bwlv.de
Mitgliederverwaltung	Petra März	-24	maerz@bwlv.de
Sekretariat/Verwaltung	Martina Dobrinkat	-26	dobrinkat@bwlv.de
Luftfahrttechnischer-/EASA-Betrieb	Matthias Birkhold	-30	birkhold@bwlv.de

TOP-TERMINE IM SEPTEMBER 2022

ALLE TERMINE UNTER VORBEHALT!

Flugtag Sinsheim

10.–11.09.2022 Flugplatz Sinsheim
Info: www.flugsportring-kraichgau.de

Oldtimertreffen und Flugplatzfest Laichingen

10.–11.09.2022 Flugplatz Laichingen
Info: www.fsv.lai.de

Electrifly-In Switzerland

10.–11.09.2022 Bern/Schweiz
Info: <https://electrifly-in.ch>

Flugplatzfest Aalen

17.–18.09.2022 Flugplatz Aalen-Elchingen
Info: www.lsr-aalen.de

BWLTV-UL-Treffen

24.09.2022 Regio-Airport Mengen
Info: boorberg@bwlv.de